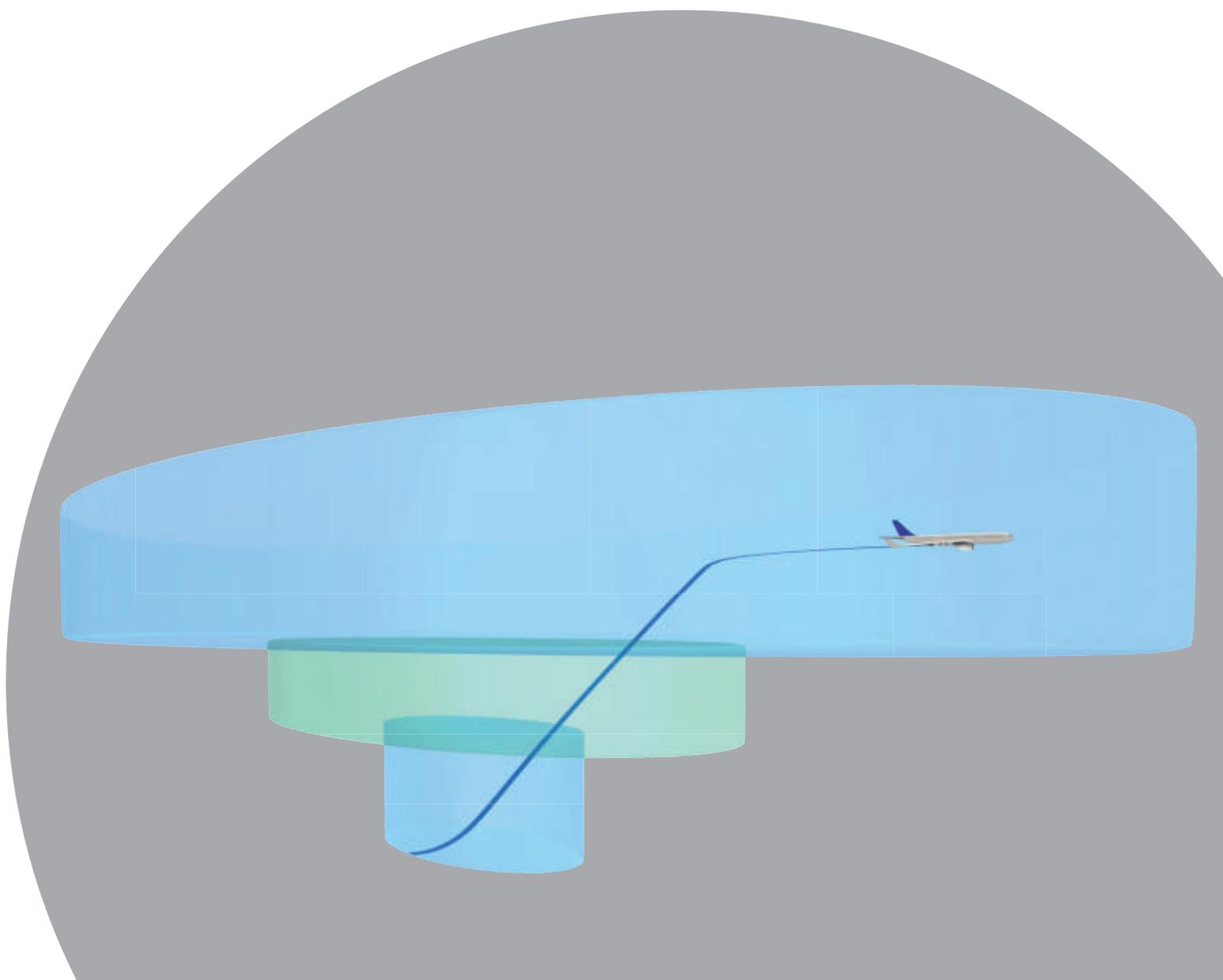


2016



GESCHÄFTSBERICHT
ANNUAL REPORT



INHALT

<u>3</u>	<u>Highlights 2016</u>
<u>4</u>	<u>Grußwort</u>
<u>5</u>	<u>Bericht des Aufsichtsrates</u>
<u>6</u>	<u>Bericht der Geschäftsführung</u>
<u>8</u>	<u>Zahlen, Daten, Fakten</u>
<u>11</u>	<u>Bilanz</u>
<u>14</u>	<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>
<u>16</u>	<u>Anhang</u>
<u>29</u>	<u>Lagebericht</u>

HIGHLIGHTS 2016

PILOTS'
LICENSES IN AUSTRIA

8.748

PILOTENSCHNEINE
IN ÖSTERREICH

SAFETY MATURITY INDEX

92%

SAFETY MATURITY INDEX

REGISTERED
AIRCRAFT IN AUSTRIA

1.095

REGISTRIERTE FLUGZEUGE
IN ÖSTERREICH

LANDINGS
AT AUSTRIAN AIRPORTS

194.059

LANDUNGEN AN
ÖSTERREICHISCHEN FLUGHÄFEN

APPROVED
UNMANNED AIRCRAFT

1.195

BEWILLIGTE UNBEMANNT
LUFTFAHRZEUGE

MOVEMENTS
IN AUSTRIAN AIRSPACE

1,18 MIO.

FLUGBEWEGUNGEN IM
ÖSTERREICHISCHEN LUFTRAUM

CUSTOMER SATISFACTION
AIR NAVIGATION SERVICES

81,1 %

KUNDENZUFRIEDENHEIT
AIR NAVIGATION SERVICES

GRUSSWORT



JÖRG LEICHTFRIED
BUNDESMINISTER FÜR VERKEHR,
INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Die positive Entwicklung der Luftfahrt ist für den Wirtschaftsstandort Österreich von großer Bedeutung. Die wichtigsten Elemente sind dabei ein gut vernetzter Hubflughafen, ein wachsender Home-Carrier wie auch eine sicher und effizient arbeitende Flugsicherung und Luftfahrtbehörde.

Wir verfügen in Österreich über hervorragende Voraussetzungen. Die europäische Luftverkehrsbranche befindet sich allerdings im Umbruch. Maßnahmen zur Absicherung des Standortes sind deshalb unabdingbar. Dazu zählen Investitionen in die Infrastruktur ebenso wie nationale und internationale Vernetzung im Sinne von Systempartnerschaften.

In diesem Bereich ist Austro Control ein zentraler Player im europäischen Umfeld. Die Zahlen 2016 sprechen eine deutliche Sprache. Sowohl bei der Safety als auch bei der Pünktlichkeit gehört das Unternehmen zu den führenden Flugsicherungen. Auf europäischer Ebene leistet Austro Control mit konkreten Maßnahmen einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung von Single European Sky. Besonders zu erwähnen ist dabei der erste grenzüberschreitende „Free Route“ Luftraum ohne Einschränkungen zwischen Österreich und Slowenien, der vergangenen November seinen Betrieb aufgenommen hat.

Durch die Zusammenarbeit in der internationalen COOPANS-Allianz kommt erstmalig ein Flugsicherungssystem in

fünf verschiedenen Lufträumen (Österreich, Kroatien, Schweden, Dänemark und Irland) und in sieben Flugverkehrskontrollzentralen zum Einsatz – ein Beitrag zur Harmonisierung und Vereinheitlichung europäischer Flugsicherungssysteme, für den Austro Control als Mitglied von COOPANS 2016 mit dem Single European Sky Award ausgezeichnet wurde.

Als effiziente und serviceorientierte Luftfahrtbehörde stärkt die Austro Control Luftfahrtagentur den Luftfahrtstandort Österreich. Die nationalen Rahmenbedingungen bieten der Luftfahrtindustrie hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten und Austro Control ist dabei ein konstruktiver und verlässlicher Partner. Kontinuierlich steigende Kundenzufriedenheitswerte belegen diese positive Entwicklung.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Performance im vergangenen Jahr bedanken und wünsche Ihnen für 2017 viel Erfolg.

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat von Austro Control hat während des Berichtsjahres 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung aufgrund regelmäßiger Berichte der Geschäftsführung überwacht und sich in fünf Sitzungen des Aufsichtsrates und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses über die Geschäftslage unterrichtet. In der zweiten Sitzung des Prüfungsausschusses informierte sich der Aufsichtsrat explizit über die Unternehmenssteuerung mittels Kennzahlen im Unternehmen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2016 wurden durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich diesem Prüfungsergebnis an.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Befassung des Aufsichtsrates gemäß § 30 g GmbHG mit dem entsprechend § 222 Abs. 1 UGB (HGB) um den Anhang erweiterten Jahresabschluss sowie dem Lagebericht ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss geprüft und berichtet hiermit der Generalversammlung, dass es keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat und er die Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch die Generalversammlung sowie den Vortrag des Jahresergebnisses auf neue Rechnung empfiehlt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre erfolgreiche Tätigkeit.

Wien, am 23. März 2017

Vorsitzende des Aufsichtsrates
Mag. Karin Zipperer

Aufsichtsrat

Mag. Karin Zipperer
Geschäftsführerin Wiener Netze GmbH
Vorsitzende

Dr. Leopold Specht
Rechtsanwalt
stv. Vorsitzender

Dr. Karin Vorauer-Mischer
BM für Finanzen

Mag. Ursula Zechner
BM für Verkehr, Innovation und
Technologie

Mag. Julian Jäger
Vorstand Flughafen Wien AG

Mag. Eva Buzzi
Geschäftsführerin Railtours Austria

Christian Höglinger
Arbeitnehmersvertreter

Alexander Rovina
Arbeitnehmersvertreter

Ing. Gerald Halbwirt
Arbeitnehmersvertreter
(ab 20.04.2016)

Ing. Helmut Harucksteiner
Arbeitnehmersvertreter
(bis 20.04.2016)

DR. HEINZ SOMMERBAUER
CEO/CHIEF EXECUTIVE OFFICER (LINKS)

THOMAS HOFFMANN, MSc.
COO/CHIEF OPERATING OFFICER (RECHTS)



2016 ist für Austro Control sehr positiv verlaufen. Die wirtschaftliche Entwicklung war ausgezeichnet, die Safety- und Pünktlichkeitswerte waren konstant hoch, und die Kundenzufriedenheit im Bereich Luftfahrtagentur konnte weiter verbessert werden.

Geschäftsentwicklung 2016

Das Geschäftsjahr 2016 war aus Sicht von Austro Control zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse konnten um 5,4% auf € 293,4 Mio. gesteigert werden. Das Jahresergebnis belief sich auf € 7,2 Mio., nach Berücksichtigung der Ertragsteuern wurde 2016 damit ein Jahresüberschuss von € 5,7 Mio. erzielt. Das Eigenkapital konnte von € 80 Mio. (2015) auf € 85,7 Mio. verbessert werden. Die Eigenkapitalquote blieb mit 17,6% stabil.

Verkehrsentwicklung leicht positiv

Hinsichtlich der Verkehrsentwicklung war 2016 ein gutes Jahr für die Luftfahrt. In Österreich nahm der Flugverkehr mit einem Plus von 0,5% leicht zu. Die Verkehrsentwicklung in Europa war mit einem Zuwachs von 2,7% sogar noch deutlicher. Im österreichischen Luftraum hat sich die Verkehrsstruktur im Vorjahr merklich geändert. Der Urlaubsverkehr in die Türkei und nach Ägypten war aufgrund der regionalen Krisen und den da-

mit verbundenen Reisewarnungen stark rückläufig - dieser Verkehr verlagerte sich Richtung Spanien und Portugal.

Die Low Cost Carrier verzeichneten wieder hohes Wachstum. Flüge zwischen Westeuropa und dem Nahen Osten wurden vermehrt durch den österreichischen Luftraum geführt. Durch die gute Entwicklung des Low Cost Segments und des Nahost-Verkehrs konnten die Ausfälle kompensiert werden.

Im An- und Abflugbereich gingen die Landungen österreichweit um 2,8% zurück. Für das Austro Control Gesamtergebnis war dabei aber insbesondere die Entwicklung am Flughafen Wien maßgeblich, die im Wesentlichen stabil verlaufen ist. Hier konnten rückläufige Entwicklungen von Air Berlin/Flyniki, die Wien-Einstellung von Alitalia und die Insolvenz von Transaero durch das Wachstum anderer Airlines (Eurowings, Easyjet, Vueling, u.a.) kompensiert werden.

Single European Sky wird Realität

Das Jahr 2016 hat auch gezeigt, dass die Maßnahmen zur Optimierung des europäischen Air Traffic Managements greifen und Single European Sky Schritt für Schritt realisiert wird. Mitunter wird kritisiert, dass kaum Fortschritte erkennbar wären - das Gegenteil ist der Fall. Flugsicherungen in Europa leisten gute, pro-

fessionelle Arbeit, und das lässt sich auch durch Zahlen belegen. Zwischen 1999 und 2016 wurden Verspätungen um nahezu 83% von 5,5 auf 0,86 Minuten pro Flug reduziert. Das ist angesichts einer Zunahme bei den Flugbewegungen von 8 auf 10 Millionen während des gleichen Zeitraums ein hervorragendes Ergebnis und zeigt, dass hier messbare Erfolge erzielt werden konnten. Verbesserungen werden vor allem bei der Optimierung des Luftraumes erzielt und Austro Control ist hier, insbesondere was die Umsetzung von „Free Route“ betrifft, in Europa federführend. Airlines und Passagiere profitieren dabei von kürzeren Strecken, einem reduzierten Kerosinverbrauch und geringeren CO₂ Emissionen.

Im November 2016 hat Austro Control gemeinsam mit der slowenischen Flugsicherung den ersten grenzüberschreitende „Free Route“ Luftraum in Europa ohne Einschränkungen erfolgreich umgesetzt. Durch die Verkürzung der Flugstrecken werden signifikante Einsparungen erzielt, täglich werden bis zu 13.000kg an Treibstoff eingespart und CO₂ Emissionen um bis zu 43.000kg reduziert.

Im März 2017 wurde eine Kooperation unterzeichnet, die eine Ausweitung von „Free Route“ in Richtung Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina vorsieht. Diese „South East Common Sky Initiative“ bedeutet eine Optimierung der Süd-Ost Achse und wird die Flugstrecken

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

zwischen Mittel- und Süd-Europa ebenso wie Richtung Türkei und dem Mittleren Osten deutlich verkürzen. Bis 2022 soll „Free Route“ für den gesamten europäischen Luftraum implementiert sein.

Safety Performance und Pünktlichkeit auf höchstem Niveau

Sicherheit hat bei Austro Control immer oberste Priorität, und die wichtigsten Safety-Indikatoren für 2016, bestätigen das nachdrücklich. Die Zahl der „Safety Significant Events“ bewegt sich auf konstant niedrigem Niveau. Der Reifegrad des Austro Control Safety Management Systems konnte weiter verbessert werden und liegt jetzt bei 92 Punkten. Austro Control hat sich damit nachhaltig im Spitzenfeld der europäischen Flugsicherungen etabliert.

Austro Control gehörte auch 2016 zu den pünktlichsten Flugsicherungen in Europa. Insbesondere im Überflug konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Mit lediglich 0,07 Minuten pro Flug blieb der obere Luftraum praktisch verspätungsfrei. Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verspätung in Europa 0,86 Minuten. Obwohl die Sommermonate durch sehr schwierige Wetterbedingungen mit starken Gewittern und Winden geprägt waren, konnte auch die Pünktlichkeit im An- und Abflugbereich Wien auf konstant gutem Niveau gehalten

werden, bedingt zum einen durch die Leistung unserer Fluglotsinnen und Fluglotsen zum anderen durch die ruhigeren Wetterlagen im Herbst und Winter.

Luftfahrtagentur auf Kurs

Die Luftfahrtagentur entwickelt sich weiterhin sehr gut, und das spiegelt sich auch in der jährlich gemessenen Kundenzufriedenheit wider. Mit einem Plus von vier Punkten konnte der Vorjahreswert erneut deutlich verbessert werden. Darüber hinaus fanden 2016 EASA (European Aviation Safety Agency) Inspektionen statt, und auch hierbei hat die Luftfahrtagentur hervorragend abgeschnitten. Die fortgesetzte Umsetzung des europäischen Regulativs war ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt 2016.

Die registrierten Luftfahrzeuge im Bereich Fläche blieben mit 1.095 ebenso wie die Zahl der AOCs (Air Operators Certificate) mit 35 praktisch unverändert.

Einen deutlichen Anstieg gab es bei den Bewilligungen von unbemannten Luftfahrzeugen („Drohnen“), die sich im Vergleich zu 2015 nahezu verdreifacht haben. Gerade in diesem Bereich leistet Austro Control mit der Umsetzung des österreichischen Regulativs hervorragende Arbeit und wirkt auch maßgeblich bei der laufenden Entwicklung eines einheitlichen europäischen Regelwerks mit.

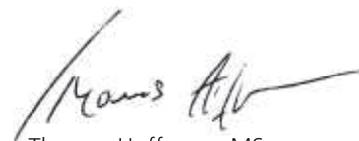
Ausblick 2017

Wir gehen mit positiven Erwartungen in das Jahr 2017. Im Bereich der Strecke war das Flugverkehrsaufkommen Anfang des Jahres mit +4,7% sehr erfreulich. Wir rechnen für 2017 mit stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen sich Austro Control weiterhin gut entwickeln wird.

Geschäftsführung



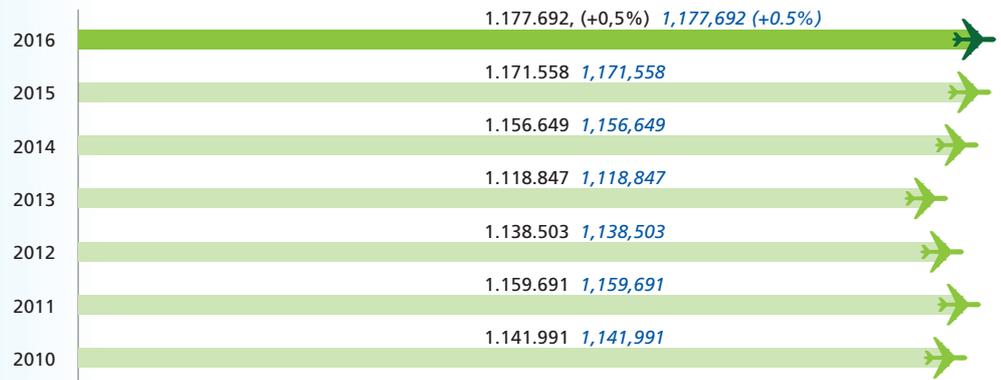
Dr. Heinz Sommerbauer



Thomas Hoffmann MSc.

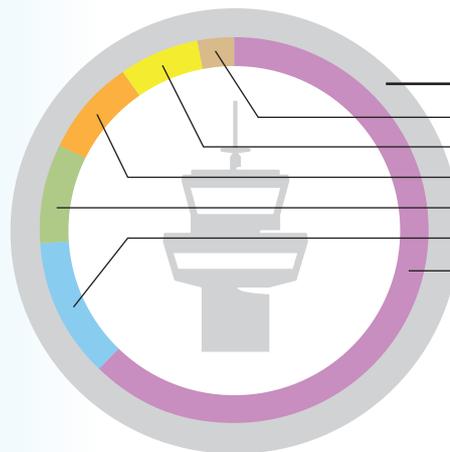
FLUGBEWEGUNGEN 2010 - 2016 FLIGHT MOVEMENTS 2010 - 2016

Bei den Flugbewegungen wurde 2016 ein Verkehrszuwachs von 0,5% registriert.
Overall traffic increased by 0.5% in 2016.



LANDUNGEN 2016 LANDINGS 2016

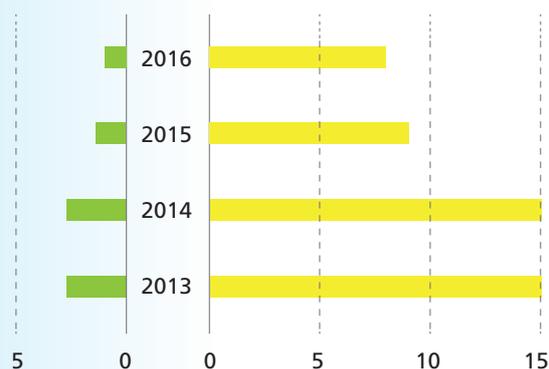
Die Landungen an den österreichischen Verkehrsflughäfen waren 2016 mit -2,8% leicht rückläufig.
The overall number of landings at Austria's international airports went down slightly by 2.8%



Ort	2016	2015	Änderung (%)
GESAMT TOTAL	194.059	194.059	(-2,8%)
KLAGENFURT	5.673	5.673	(-16,2%)
LINZ	12.692	12.692	(-12,1%)
GRAZ	16.131	16.131	(-3,6%)
INNSBRUCK	16.093	16.093	(-1,0%)
SALZBURG	22.406	22.406	(-5,8%)
WIEN	121.064	121.064	(-0,5%)

SICHERHEIT 2013 - 2016 SAFETY 2013 - 2016

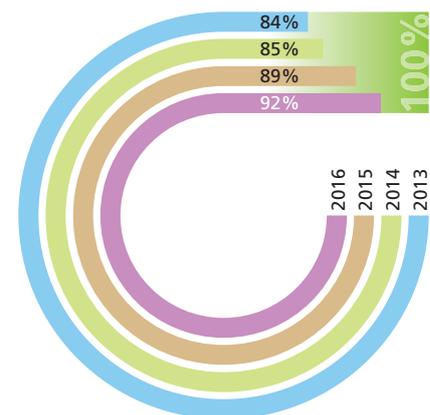
SAFETY SIGNIFICANT EVENTS 2013 - 2016 SAFETY SIGNIFICANT EVENTS 2013 - 2016



- SSE Absolut
SSE Absolute
- SSE pro 0,1 Mio. Flügen
SSE per 0.1 mn. flights

Safety Significant Events (SSE) zeigen gemeldete Vorkommnisse mit Beteiligung der Flugsicherung. Kontinuierlich fallende Werte dokumentieren das konstant hohe Sicherheitsniveau.
Safety significant events (SSE) indicate reported occurrences with involvement by air traffic control. The continuous decrease documents the constant high level of safety.

SAFETY MATURITY INDEX 2013 - 2016 SAFETY MATURITY INDEX 2013 - 2016

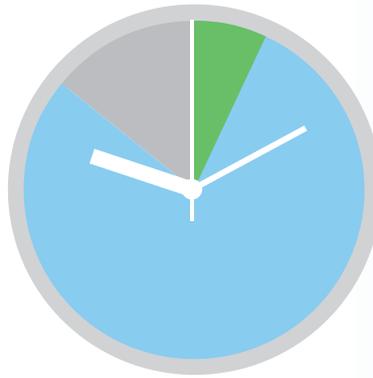


Der Reifegrad des Austro Control Safety-Management-Systems nach CANSO und dem Eurocontrol SMS Standard of Excellence Measurement zeigt eine kontinuierlich positive Entwicklung.
The Maturity Score of the Austro Control Safety Management System according to CANSO and the Eurocontrol SMS Standard of Excellence Measurement shows a continuous positive development.

PÜNKTLICHKEIT 2016 PUNCTUALITY 2016

Während der europäische Schnitt bei 0,86 Minuten Verspätung pro Flug lag, konnte Austro Control den hervorragenden Pünktlichkeitswert von 0,07 Minuten erreichen. Damit hat die österreichische Flugsicherung auch im Jahr 2016 praktisch keine Verspätungen verursacht.

While the European average was 0,86 minutes' delay per flight Austro Control recorded an outstanding 0.07 minutes, causing practically no delay in 2016.



- Verspätung Austro Control
0,07 Min./Flug
*Austro Control delay
0.07 Min./Flight*
- Verspätung europäischer Schnitt
0,86 Min./Flug
*European delay average
0.86 Min./Flight*

UMSATZERLÖS REVENUE

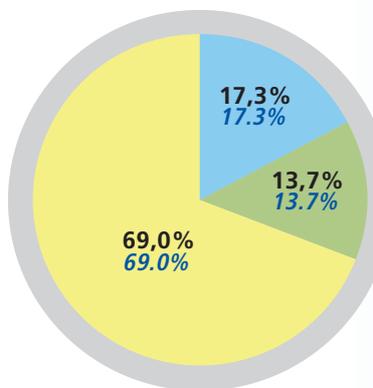
Der Umsatz belief sich 2016 auf € 293,4 Mio.

Revenue for 2016 amounted to € 293.4 mn.

Streckengebühren:
2016: € 202,5 Mio. / 2015: € 201,0 Mio.
*Route charges:
2016: € 202.5 mn. / 2015: € 201.0 mn.*

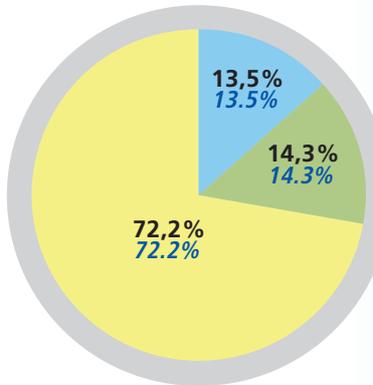
An-/Abflug:
2016: € 40,1 Mio. / 2015: € 39,8 Mio.
*Terminal charges:
2016: € 40.1 mn. / 2015: € 39.8 mn.*

Rest:
2016: € 50,8 Mio. / 2015: € 37,6 Mio.
*Other revenue:
2016: € 50.8 mn. / 2015: € 37.6 mn.*



2016

Umsatzerlös: € 293,4 Mio.
Revenue: € 293.4 mn.



2015*

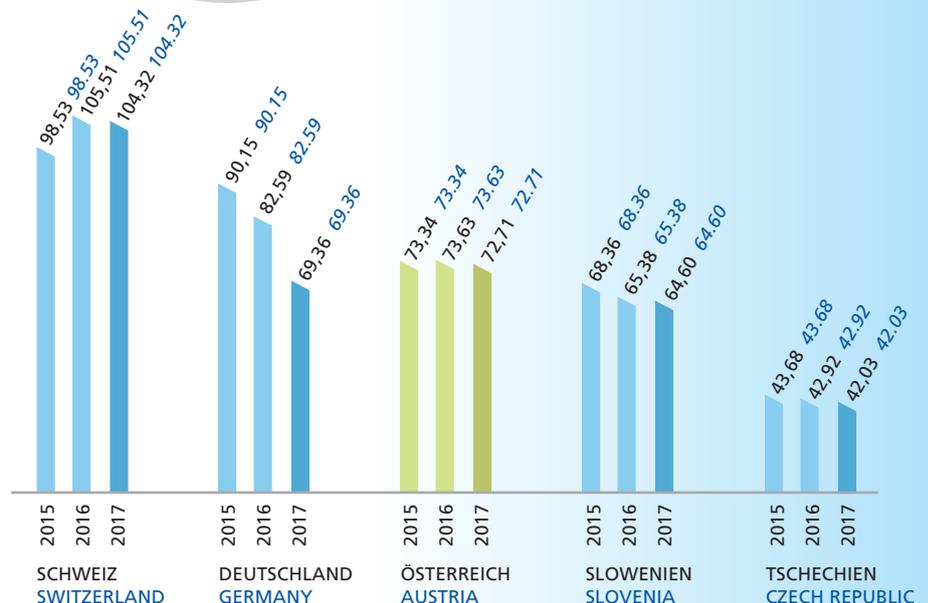
Umsatzerlös: € 278,4 Mio.
Revenue: € 278.4 mn.

* Umstellung auf RÄG 2014

STRECKENGEBÜHREN - INTERNATIONALER VERGLEICH INTERNATIONAL COMPARISON UNIT RATE

Austro Control konnte für 2017 die Streckengebühr leicht senken.

Austro Control was able to reduce route charges for 2017.







BILANZ

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016 DER AUSTRO CONTROL
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ZIVILLUFTFAHRT
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, WIEN

12 Aktiva _____

13 Passiva _____

AKTIVA ASSETS

	31. Dez. 2016 31 December 2016 €	31. Dez. 2016 31 December 2016 €	31. Dez. 2016 31 December 2016 €	31. Dez. 2015 December 2015 T€
A. Anlagevermögen <i>Non-current assets</i>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände <i>Intangible assets</i>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen <i>Concessions, industrial property rights and similar rights and advantages, as well as licences derived therefrom</i>	87.880.802,98 87,880,802.98			90.128 90,128
2. Geleistete Anzahlungen <i>Prepayments</i>	2.129.649,25 2,129,649.25			1.546 1,546
		90.010.452,23 90,010,452.23		91.674 91,674
II. Sachanlagen <i>Property, plant and equipment</i>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund <i>Land and buildings, including buildings on third party land</i>	54.411.317,30 54,411,317.30			56.921 56,921
2. Technische Anlagen und Maschinen <i>Technical equipment, plant and machinery</i>	68.776.248,00 68,776,248.00			72.296 72,296
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>Other equipment, fixtures and fittings</i>	6.227.190,15 6,227,190.15			6.922 6,922
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau <i>Prepayments and assets under construction</i>	8.019.010,84 8,019,010.84			4.743 4,743
		137.433.766,29 137,433,766.29		140.882 140,882
III. Finanzanlagen <i>Financial assets</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen <i>Investments in Group companies</i>	67.728,29 67,728.29			68 68
2. Beteiligungen <i>Investments in associates</i>	58.098,76 58,098.76			58 58
3. Wertpapiere des Anlagevermögens <i>Investment securities</i>	92.400.589,30 92,400,589.30			61.499 61,499
		92.526.416,35 92,526,416.35		61.625 61,625
			319.970.634,87 319,970,634.87	294.181 294,181
B. Umlaufvermögen <i>Current assets</i>				
I. Vorräte <i>Inventories</i>				
Hilfs- und Betriebsstoffe <i>Raw materials and consumables</i>		124.522,30 124,522.30		198 198
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände <i>Receivables and other assets</i>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>Trade receivables</i>	35.835.704,33 35,835,704.33			38.856 38,856
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Receivables from Group companies</i>	438.091,38 438,091.38			302 302
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>Other receivables and assets</i>	2.048.889,76 2,048,889.76			862 862
		38.322.685,47 38,322,685.47		40.020 40,020
III. Wertpapiere und Anteile <i>Securities and shares</i>				
Sonstige Wertpapiere und Anteile <i>Other securities and shares</i>		25.500.000,00 25,500,000.00		20.000 20,000
IV. Guthaben bei Kreditinstituten <i>Deposits</i>		45.311.642,65 45,311,642.65		51.827 51,827
			109.258.850,42 109,258,850.42	112.045 112,045
C. Rechnungsabgrenzungsposten <i>Accrued and deferred assets</i>				
			1.288.492,81 1,288,492.81	1.498 1,498
D. Aktive latente Steuern <i>Deferred tax assets</i>				
			55.122.000,00 55,122,000.00	44.213 44,213
			485.639.978,10 485,639,978.10	451.937 451,937

PASSIVA

EQUITY AND LIABILITIES

	31. Dez. 2016 31 December 2016 €	31. Dez. 2016 31 December 2016 €	31. Dez. 2015 December 2015 T€
A. Eigenkapital <i>Equity</i>			
I. Stammkapital <i>Share capital</i>	25.000.000,00 25,000,000.00		25.000 25,000
II. Kapitalrücklagen <i>Capital reserves</i>			
Nicht gebundene <i>Unappropriated</i>	41.747.293,69 41,747,293.69		41.747 41,747
III. Gewinnrücklagen <i>Retained earnings</i>			
1. Gesetzliche Rücklage <i>Statutory reserves</i>	2.500.000,00 2,500,000.00		2.500 2,500
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen) <i>Other reserves (unappropriated)</i>	22.398.471,23 22,398,471.23		22.398 22,398
IV. Bilanzverlust davon Verlustvortrag € 11.608.255,20 (i.Vj.: T€ 24.523) <i>Loss for the period</i> € 11,608,255.20 brought forward (2015: € 24,523 thousand)	-5.946.639,83 -5,946,639.83		-11.608 -11,608
		85.699.125,11 85,699,125.11	80.037 80,037
B. Rückstellungen <i>Provisions from the public sector</i>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen <i>Provisions for termination benefits</i>	77.208.495,33 77,208,495.33		72.297 72,297
2. Rückstellungen für Pensionen <i>Provisions for pensions</i>	254.640.090,23 254,640,090.23		215.250 215,250
3. Steuerrückstellungen <i>Tax provisions</i>	1.949.879,00 1,949,879.00		6.313 6,313
4. Sonstige Rückstellungen <i>Other provisions</i>	35.901.424,19 35,901,424.19		33.978 33,978
		369.699.888,75 369,699,888.75	327.838 327,838
C. Verbindlichkeiten <i>Liabilities</i>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 9.183.583,47 (i.Vj.: T€ 10.241) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 39.357,08 (i.Vj.: T€ 0) <i>Trade payables</i> thereof with a remaining period of up to one year € 9,183,583.47 (2015: € 10,241 thousand); thereof with a remaining period of more than one year € 39,357.08 (2015: € 0 thousand)	9.222.940,55 9,222,940.55		10.241 10,241
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 479.807,60 (i.Vj.: T€ 620) <i>Liabilities to Group companies</i> thereof with a remaining period of up to one year € 479,807.60 (2015: € 620 thousand)	479.807,60 479,807.60		620 620
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 26.791,93 (i.Vj.: T€ 0) <i>Liabilities to associates</i> thereof with a remaining period of up to one year € 26,791.93 (2015: € 0 thousand)	26.791,93 26,791.93		0 0
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 10.932.019,06 (i.Vj.: T € 14.956); davon aus Steuern: € 244.175,41 (i.Vj.: T € 685); davon i.R. der sozialen Sicherheit: € 1.964.244,07 (i.Vj.: T € 1.869) <i>Other liabilities</i> thereof with a remaining period of up to one year € 10,932,019.06 (2015: € 14,956 thousand); thereof tax € 244,175.41 (2015: € 685 thousand); social security € 1,964,244.07 (2015: € 1,869 thousand)	10.932.019,06 10,932,019.06		14.956 14,956
		20.661.559,14 20,661,559.14	25.817 25,817
D. Rechnungsabgrenzungsposten <i>Accrued and deferred liabilities</i>			
		9.579.405,10 9,579,405.10	18.245 18,245
		485.639.978,10 485,639,978.10	451.937 451,937

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

*GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JÄNNER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016 DER AUSTRO
CONTROL ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ZIVILLUFT-
FAHRT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, WIEN*

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

INCOME STATEMENT

	2016 2016 €	2016 2016 €	2015 2015 T€
1. Umsatzerlöse <i>Revenue</i>		293.380.616,40	278.423
		293,380,616.40	278,423
2. Sonstige betriebliche Erträge <i>Other operating income</i>			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen <i>Gains on disposal of non-current assets other than financial assets</i>	41.000,00 <i>41,000.00</i>		0 <i>0</i>
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen <i>Gains on reversal of provisions</i>	84.084,67 <i>84,084.67</i>		234 <i>234</i>
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln <i>Gains on reversal of investment allowances</i>	0,00 <i>0.00</i>		58 <i>58</i>
d) Übrige <i>Other</i>	643.395,65 <i>643,395.65</i>		78 <i>78</i>
		768.480,32	370
		768,480.32	370
3. Personalaufwand <i>Personnel expenses</i>			
a) Gehälter <i>Salaries</i>	-112.410.387,66 <i>-112,410,387.66</i>		-113.189 <i>-113,189</i>
b) Soziale Aufwendungen <i>b) Employee benefit expenses</i>			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen <i>aa) Expenses for termination benefits and contributions to employee provident funds</i>	-7.510.204,79 <i>-7,510,204.79</i>		-4.780 <i>-4,780</i>
bb) Aufwendungen für Altersversorgung <i>bb) Expenses for retirement benefits</i>	-30.811.776,57 <i>-30,811,776.57</i>		-9.640 <i>-9,640</i>
cc) Aufwand aus der Abschaffung der Korridormethode <i>cc) Expenses for termination of the corridor method</i>	-25.255.667,80 <i>-25,255,667.80</i>		-25.256 <i>-25,256</i>
dd) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge <i>dd) Expenses for social security contributions, pay related levies and compulsory contributions</i>	-22.764.382,50 <i>-22,764,382.50</i>		-22.094 <i>-22,094</i>
ee) Sonstige Sozialaufwendungen <i>ee) Other employee benefit expenses</i>	-868.115,32 <i>-868,115.32</i>		-925 <i>-925</i>
		-199.620.534,64	-175.884
		-199,620,534.64	-175,884
4. Abschreibungen <i>Depreciation and amortisation</i>			
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen <i>Intangible and tangible assets</i>		-32.604.860,80	-31.481
		-32,604,860.80	-31,481
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>Other operating expenses</i>			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen <i>Taxes other than item 15</i>	-12.063,80 <i>-12,063.80</i>		-127 <i>-127</i>
b) Übrige <i>Other</i>	-48.757.499,22 <i>-48,757,499.22</i>		-48.016 <i>-48,016</i>
		-48.769.563,02	-48.143
		-48,769,563.02	-48,143
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis) <i>Subtotal items 1–5 (EBIT)</i>		13.154.138,26	23.285
		13,154,138.26	23,285
7. Erträge aus Beteiligungen <i>Income from investments</i>	60.478,56 <i>60,478.56</i>		332 <i>332</i>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens <i>Income from other financial assets</i>	999.781,46 <i>999,781.46</i>		764 <i>764</i>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>Other interest and similar income</i>	5.193.285,79 <i>5,193,285.79</i>		4.096 <i>4,096</i>
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen <i>Gains on disposal of financial assets</i>	384.309,30 <i>384,309.30</i>		266 <i>266</i>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

INCOME STATEMENT

	2016 2016 €	2016 2016 €	2015 2015 T€
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen € 0,- (i.Vj.: € -1,-) <i>Expenses arising from financial assets, thereof write-offs € 0,- (2015: € 1,-)</i>	0,00 0,00		-1 -1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>Interest and similar expenses</i>	-12.637.286,81 -12,637,286.81		-10.846 -10,846
13. Zwischensumme aus Z 7 bis 12 (Finanzergebnis) <i>Subtotal items 7–12 (net finance costs)</i>		-5.999.431,70 -5,999,431.70	-5.389 -5,389
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 6 und Z 13) <i>Earnings before tax (subtotal items 6 and 13)</i>		7.154.706,56 7,154,706.56	17.896 17,896
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>Taxes on income</i>			
a) Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>Current taxes</i>	-12.402.091,19 -12,402,091.19		-11.347 -11,347
b) Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>Deferred taxes</i>	10.909.000,00 10,909,000.00		6.366 6,366
		-1.493.091,19 -1,493,091.19	-4.981 -4,981
16. Jahresüberschuss <i>Profit</i>		5.661.615,37 5,661,615.37	12.915 12,915
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr <i>Loss brought forward from previous year</i>		-11.608.255,20 -11,608,255.20	-24.523 -24,523
18. Bilanzverlust <i>Loss</i>		-5.946.639,83 -5,946,639.83	-11.608 -11,608

ANHANG

ANHANG 2016 DER AUSTRO CONTROL ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR ZIVILLUFTFAHRT MIT BESCHRÄNKTER
HAFTUNG, WIEN

- 17 Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften (I)
- 17 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (II)
- 18 Erläuterungen zur Bilanz (III)
- 21 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (IV)
- 24 Nahestehende Unternehmen und Personen (V)
- 25 Ergänzende Angaben (VI)

I. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Abschluss 2016 ist nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt worden und den Änderungen durch das ab 1.1.2016 in Geltung befindlichen Rechnungslegungsänderungsgesetz (RÄG 2014) wurde Rechnung getragen. Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Gliederung angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Auf die besonderen Erfordernisse aus der Zielsetzung der Gesellschaft und auf die Einbindung in das europäische Flugsicherungsgebührensysteem war Bedacht zu nehmen.

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 1191/2010 der Kommission vom 16. Dezember 2010, welche die Verordnung (EG) Nr. 1794/2006 zur Einführung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste geändert hat, wurde vom reinen Kostendeckungsprinzip im Bereich der Streckengebühren und ab 2015 auch im Bereich der An- und Abfluggebühren abgegangen. Betreffend das Verkehrsrisiko kommt es zur Risikoteilung zwischen den „Air Navigation Service Providern“ und den „Airspace Usern“.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Personalrückstellungen wurden gemäß IAS 19 bewertet. Die Gebührenabrechnung hat grundsätzlich nach den international anerkannten Rechnungslegungsstandards zu erfolgen (siehe Verordnung (EG) Nr. 391/2013 zur Einführung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste und

Verordnung (EG) Nr. 550/2004 über die Erbringung von Flugsicherungsdiensten im einheitlichen europäischen Luftraum).

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt wenn diese von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Fällt der Grund einer außerplanmäßigen Abschreibung in späteren Jahren weg, erfolgt eine Wertaufholung bis zu den historischen Anschaffungskosten.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Bewertungsmethoden betreffend Personalrückstellungen wurden 2008 auf IAS 19 umgestellt. Gemäß Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 stehen Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Die sogenannte bis einschließlich 2012 zulässige Korridormethode darf ab dem Jahresabschluss 2013 nicht mehr angewandt werden. Die bis 2012 aufgelaufenen versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von rund 126,3 Mio € werden ab 2013 auf 5 Jahre verteilt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es wird unter den sozialen Aufwendungen des Personalaufwandes ein eigener Posten „Personalaufwand aus der Abschaffung der Korridormethode“ eingefügt, auf welchem bis einschließlich 2017 jährlich ein Betrag in Höhe von rund 25,3 Mio € ausgewiesen wird. Dies trägt dem Grundsatz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln Rechnung. Die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von rund 6,3 Mio € werden unter dem Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.

Es liegen gemäß IAS 19 versicherungsmathematische Gutachten vor, welche nach der Methode der laufenden Einmalprämie („Projected Unit Credit Method“) auf Basis eines Zinssatzes

von 1,5% (Vj: 2,0%) berechnet wurden. Es wurde mit Gehaltssteigerungen in Höhe von 1,0% (Vj: 1,0%) zuzüglich den kollektivvertraglich vorgesehenen Biennalsprüngen gerechnet.

Für die Rückstellungsberechnung der kollektivvertraglich zugesagten Pensionen, welche an die Pensionskasse ausgelagert wurden, wurde ein Zinssatz von 2,0% (Vj: 2,5%) angewandt, da die durchschnittliche kalkulierte Restlaufzeit länger als bei den anderen Verpflichtungen ist. Es werden für die Berechnung 2,25 % (Vj: 2,25%) Gehaltssteigerungen herangezogen. Pensionssteigerungen werden in Höhe von 0,75% (Vj: 1,25%) berücksichtigt. Als Pensionsantrittsalter wurde bei Flugverkehrsleitern ein Alter von 57 Jahren, bei allen anderen Mitarbeitern ein Alter von 64 Jahren herangezogen.

Zusätzlich zu den Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sind Austro Control-spezifische Rückstellungen für eine kollektivvertragliche Übergangsversorgung für Flugverkehrsleiter, für Vorruhestand-Übergangsversorgungen aufgrund von Einzelvereinbarungen und für leistungsorientierte Pensionszusagen zu bilden.

Für die Berechnung der Personalrückstellungen wurden als Rechnungsgrundlagen die „AVÖ 2008 - P(PK) - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte“ verwendet.

Bei der Berechnung der Personalrückstellungen wurde keine Fluktuation angesetzt. Für die Ermittlung der Rechenzinssätze wurden Zinstabellen von anerkannten Aktuaren verwendet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Vorräte Inventories

	31.Dezember 2016 31 December 2016 €	31.Dezember 2015 31 December 2015 €
Ersatzteile <i>Spare parts</i>	67.904,40 <i>67,904.40</i>	140.484,95 <i>140,484.95</i>
Hilfs- und Betriebsstoffe <i>Materials and supplies</i>	56.617,90 <i>556,617.90</i>	57.625,40 <i>57,625.40</i>
	124.522,30 124,522.30	198.110,35 198,110.35

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Tower-Neubauten an den Flughäfen Graz, Wien und Salzburg werden als Nutzungsrechte unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen und wurden durch die Austro Control bereits vollständig finanziert. Die Anschaffungskosten betragen für Graz rund 5,5 Mio €, für Wien rund 31,5 Mio € und für Salzburg rund 14,6 Mio €. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Tower wurde einheitlich mit 33,3 Jahren festgelegt.

Der Grundwert der ausgewiesenen Grundstücke beträgt rund 13,6 Mio € (Vj: 13,6 Mio €).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2017 eine Verpflichtung von rund 5,3 Mio € (Vj: 5,1 Mio €). Der Gesamtbetrag der Verpflichtung für die nächsten 5 Jahre beträgt rund 24,3 Mio € (Vj: 29,1 Mio €). Das Sinken dieser langfristigen Verpflichtungen ist darauf zurückzuführen, dass damit gerechnet wird, dass die Austro Control GmbH im Jahr 2020 in die neue Unternehmenszentrale ziehen wird.

Es bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund begonnener Investitionsvorhaben in Höhe von rund 9,5 Mio € (Vj: 5,0 Mio €) insbesondere aus den Projekten „TopSky“, „Koralpe 2020“ und „Projekt Neubau Schnirchgasse“.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zur gesetzlich vorgeschriebenen Deckung der Rückstellungen für Pensionen angeschafft. Im Geschäftsjahr wurde eine Zuschreibung in Höhe von € 336.809,30 vorgenommen.

Die Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen sind der Anlage 3 zum Anhang zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben - wie auch im Vorjahr - Laufzeiten, welche geringer als ein Jahr sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35,8 Mio € (Vj: 38,9 Mio €) beinhalten Forderungen aus Flugsicherungsstreckengebühren (Eurocontrol) in Höhe von rund 29,0 Mio € (Vj: 28,5 Mio €).

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich zur Gänze um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens setzen sich aus gezeichneten Bank-Schuldverschreibungen zusammen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rund 1,3 Mio € (Vj: 1,5 Mio €) werden Rechnungen für in zukünftigen Perioden erhaltene Leistungen abgegrenzt, insbesondere Miet- und Wartungsrechnungen, die für einen längeren Zeitraum im Vorhinein bezahlt wurden.

Aktive latente Steuern

Es wurden insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von rund 55,1 Mio € (Vj: 44,2 Mio €) angesetzt. Diese resultieren im We-

sentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen Unternehmensrecht und Steuerrecht im Bereich der Personalrückstellungen. Unter Anwendung eines Steuersatzes von 25% erhöhte sich der Wert um rund 10,9 Mio €.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 25,0 Mio € und wird zur Gänze von der Republik Österreich gehalten.

Kapitalrücklagen

Kapitalrücklagen in Höhe von insgesamt rund 41,8 Mio € aus der Einbringung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt gemäß § 4 Abs 1 Austro Control-Gesetz und der Umgliederung einer Rückstellung für Benutzungsbewilligung im Jahr 2003 bestehen unverändert.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage steht bereits zur Gänze in Höhe von 2,5 Mio € zu Buche.

Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum Bilanzstichtag rund 22,4 Mio € (Vj: 22,4 Mio €).

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von rund 11,6 Mio € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen Provisions

	31. Dezember 2016 31 December 2016 €	31. Dezember 2015 31 December 2015 €
Rückstellung für Abfertigungen <i>Provision for termination benefits</i>	77.208.495,33 <i>77,208,495.33</i>	72.296.699,73 <i>72,296,699.73</i>
Rückstellung für Pensionen <i>Provision for pensions</i>	254.640.090,23 <i>254,640,090.23</i>	215.249.789,03 <i>215,249,789.03</i>
Steuerrückstellungen <i>Tax provisions</i>	1.949.879,00 <i>1,949,879.00</i>	6.313.373,00 <i>6,313,373.00</i>
Sonstige Rückstellungen <i>Other provisions</i>	35.901.424,19 <i>35,901,424.19</i>	33.978.072,60 <i>33,978,072.60</i>
	369.699.888,75 369,699,888.75	327.837.934,36 327,837,934.36

In der Rückstellung für Abfertigungen und der Rückstellung für Pensionen sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von rund 2,7 Mio € (Vj: 5,4 Mio €) bzw. 22,6 Mio € (Vj: 45,1 Mio €) aufgrund der bis einschließlich 2012 angewandten Korridormethode noch nicht berücksichtigt. Die aufgela-

ufenen kumulierten versicherungsmathematischen Verluste zum 31.12.2012 werden über fünf Jahre verteilt und im Personalaufwand dargestellt. Die darauf entfallenden latenten Steuern werden in den Steuern vom Einkommen und Ertrag dargestellt.

Daraus resultieren folgende Rückstellungserhöhungen nach Rückstellungskategorien:

Sozialkapital in T€ <i>Employee benefits (€'000s)</i>	Vers.math. Verluste per 31.12.2015 <i>Actuarial losses as at 31.12.2015</i>	RSt- Erhöhung 2016 <i>Increase in provision 2016</i>	RSt- Erhöhung 2017 <i>Increase in provision 2017</i>	Bilanzwert per 31.12.2016 <i>Carrying value as at 31.12.2016</i>	DBO per 31.12.2016 <i>DBO as at 31.12.2016</i>
Abfertigungen <i>Termination benefits</i>	5.394 <i>5,394</i>	2.697 <i>2,697</i>	2.697 <i>2,697</i>	77.208 <i>77,208</i>	79.906 <i>79,906</i>
Pensionen (FVL-ÜV, Pensionen) <i>Pensions</i>	3.849 <i>3,849</i>	1.924 <i>1,924</i>	1.924 <i>1,924</i>	122.826 <i>122,826</i>	124.751 <i>124,751</i>
Deckungslücke Pensionskasse <i>Pension fund Shortfall</i>	41.269 <i>41,269</i>	20.635 <i>20,635</i>	20.635 <i>20,635</i>	131.814 <i>131,814</i>	152.448 <i>152,448</i>
	50.512 50,512	25.256 25,256	25.256 25,256	331.848 331,848	357.105 357,105

Die an die Pensionskasse ausgelagerten Pensionsverpflichtungen werden in der Bilanz saldiert dargestellt. Dem Barwert der Verpflichtung in Höhe von rund 364,6 Mio € (Vj: 347,4 Mio €) steht ein Marktwert des Pensionsplanvermögens in Höhe von 212,2 Mio € (Vj: 199,9 Mio €) gegenüber.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer aus Vorjahren in Höhe von rund 1,3 Mio € (Vj: 1,3 Mio €) und die zu erwartende Körperschaftsteuernachzahlung für 2016 in Höhe von 0,6 Mio € (Vj: 5,0 Mio €).

Sonstige Rückstellungen *Other Provisions*

	31. Dezember 2016 <i>31 December 2016</i> €	31. Dezember 2015 <i>31 December 2015</i> €
Jubiläumsgelder <i>Jubilee benefits</i>	17.896.028,00 <i>17,896,028.00</i>	18.249.057,72 <i>18,249,057.72</i>
Nicht konsumierte Urlaube <i>Accrued vacations</i>	9.887.615,00 <i>9,887,615.00</i>	10.161.978,00 <i>10,161,978.00</i>
Personalkosten <i>Personnel expenses</i>	5.596.181,00 <i>5,596,181.00</i>	4.953.942,00 <i>4,953,942.00</i>
Vertragsauflösungskosten <i>Costs of terminating contracts</i>	2.135.388,29 <i>2,135,388.29</i>	310.000,00 <i>310,000.00</i>
Ausstehende Rechnungen <i>Incoming bills outstanding</i>	217.080,00 <i>217,080.00</i>	123.470,00 <i>123,470.00</i>
Regressforderungen <i>Recourse claims</i>	169.131,90 <i>169,131.90</i>	179.624,88 <i>179,624.88</i>
	35.901.424,19 35,901,424.19	33.978.072,60 33,978,072.60

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie auch im Vorjahr - Laufzeiten, welche geringer als fünf Jahre sind.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von rund 6,6 Mio € (Vj: 6,1 Mio €) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden; davon betreffen im Wesentlichen rund 5,3 Mio € (Vj: 4,5 Mio €) Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und rund 1,0 Mio € (Vj: 1,0 Mio €) Sozialversicherungsbeiträge.

Im Bilanzposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ist ein Betrag aus der Abrechnung des Rahmenvertrages mit dem BMLVS in Höhe von rund 2,6 Mio € enthalten (Im Vorjahr war aus der Rahmenvertragsabrechnung ein Betrag in Höhe von 4,7 Mio € unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen).

Im Bilanzposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ist außerdem ein Betrag aus der Abrechnung des Rahmenvertrages mit dem BMVIT in Höhe von rund 3,5 Mio € (Vj: 2,0 Mio €) enthalten, wobei der gesamte dem BMVIT zurechenbare Betrag aus der Abrechnung betreffend vereinnahmte Flugsicherungsgebühren in Höhe von rund 10,6 Mio € (Vj: 8,5 Mio €) saldiert wurde.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht handelt es sich zur Gänze um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rund 9,6 Mio € (Vj: 18,2 Mio €) sind vorweg vereinnahmte Beträge abgegrenzt. Dieser Posten beinhaltet insbesondere Kostenzuschüsse seitens EU-Förderagenturen sowie vereinnahmte Errichtungskosten betreffend den Wetterradar auf der Valluga.

Der vorweg bis einschließlich 2015 vereinnahmte vom BMLVS getragene Investitionskostenanteil in Höhe von 14,3 Mio € wurde im Hinblick auf einen 2017 neu abzuschließenden Rahmenvertrag in der Jahresabrechnung 2016 verrechnet.

Umsatzerlöse Revenue

	2016 2016 €	2015 2015 €
Erlöse aus Flugsicherungsstreckengebühren <i>Route charges</i>	202.509.331,39 <i>202,509,331.39</i>	201.029.477,55 <i>201,029,477.55</i>
Erlöse aus An- und Abfluggebühren <i>Terminal navigation charges</i>	40.068.370,47 <i>40,068,370.47</i>	39.804.244,74 <i>39,804,244.74</i>
Erlöse aus erbrachten Leistungen BMLVS <i>Charges for services rendered to Ministry of Defense and Sport</i>	12.613.831,20 <i>12,613,831.20</i>	9.062.090,78 <i>9,062,090.78</i>
Erlöse aus erbrachten Leistungen BMVIT <i>Charges for services rendered to Ministry of Transport, Innovation and Technology</i>	22.122.125,00 <i>22,122,125.00</i>	11.918.701,00 <i>11,918,701.00</i>
Erlöse aus tarifmäßig abzurechnenden Leistungen und Prüfungstaxen <i>Fees invoiced due to pay scales and testing fees</i>	6.947.463,31 <i>6,947,463.31</i>	6.209.254,13 <i>6,209,254.13</i>
Erlöse aus sonstigen Leistungen <i>Additional services</i>	9.119.495,03 <i>9,119,495.03</i>	10.399.402,36 <i>10,399,402.36</i>
	293.380.616,40 293,380,616.40	278.423.170,56 278,423,170.56

Ab 2012 können unter Anwendung des neuen Regulierungssystems betreffend Flugsicherungsstreckengebühren Unterdeckungen aus der Verkehrsrisikoteilung und der Inflationsanpassung in künftigen Unit Rates berücksichtigt werden. Die daraus resultierenden Nachverrechnungen der ersten Referenzperiode („RP 1 - 2012 bis 2014“) sowie der ersten beiden Jahre der RP 2 (2015 bis 2019) betragen zum Bilanzstichtag gesamt rund 11,1 Mio € (Vj: 24,1 Mio €) und werden in künftigen Perioden gebührenerhöhend angesetzt.

Für die Verrechnung der An- und Abfluggebühren Flugsicherung war bis inklusive 2014 das Vollkostendeckungsprinzip anzuwenden. Der Saldo aus den in der Vergangenheit entstandenen noch nicht verrechneten Über- und Unterdeckungen beträgt zum Bilanzstichtag rund 1,2 Mio € (Vj: 2,16 Mio €) und ist bei der Festsetzung der künftigen Unit Rates der RP 2 (2015 bis 2019) gebührenreduzierend angesetzt. Ab 2015 unterliegen die An- und Abfluggebühren ebenfalls dem neuen Regulierungssystem. Aus der Verkehrsrisikoteilung und der Inflations-

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

anpassung sind kumuliert rund 0,47 Mio € (Vj: 0,32 Mio €) in künftigen Perioden gebührenreduzierend zu berücksichtigen.

In den Erlösen aus erbrachten Leistungen an das BMLVS wurden die bis einschließlich 2015 vereinnahmten Investitionskostenanteile zeitanteilig berücksichtigt. Als gegenläufiger Effekt wurden die anteiligen aus der Abschaffung der bis einschließlich 2012 zulässigen Korridormethode resultierenden Sozialkapitalkosten in Höhe von 3,4 Mio € angesetzt.

Der Kostenzuschuss gemäß Rahmenvertrag BMVIT beträgt 12,4 Mio € (Vj: 11,9 Mio €). In den Vorjahren wurde dieser Sachverhalt in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Sinne des RÄG 2014 erfolgt der geänderte Ausweis in den Umsatzerlösen.

In den Erlösen aus erbrachten Leistungen an das BMVIT wurden die anteiligen aus der Abschaffung der bis einschließlich 2012 zulässigen Korridormethode resultierenden Sozialkapitalkosten in Höhe von 9,8 Mio € verrechnet.

Sonstige betriebliche Erträge

Other operating income

	2016 2016 €	2015 2015 €
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen <i>Gains on disposal of non-current assets other than financial assets</i>	41.000,00 41,000.00	0,00 0,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen <i>Gains on reversal of provisions</i>	84.084,67 84,084.67	233.551,08 233,551.08
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln <i>Gains on reversal of investment allowances</i>	0,00 0.00	58.105,25 58,105.25
Übrige <i>Other</i>	643.395,65 643,395.65	77.536,67 77,536.67
	768.480,32 768,480.32	369.193,00 369,193.00

Personalaufwand

Personnel expenses

	2016 2016 €	2015 2015 €
Gehälter <i>Salaries</i>	112.410.387,66 112,410,387.66	113.189.336,65 113,189,336.65
Aufwendungen für Abfertigungen <i>Expenses for termination benefits</i>	7.510.204,79 7,510,204.79	4.780.393,54 4,780,393.54
Aufwendungen für Altersversorgung <i>Expenses for pensions</i>	30.811.776,57 30,811,776.57	9.639.999,69 9,639,999.69
Aufwendungen aus der Abschaffung der Korridormethode <i>Expenses for termination of the corridor method</i>	25.255.667,80 25,255,667.80	25.255.667,80 25,255,667.80
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge <i>Expenses for social security contributions, pay related levies and compulsory contributions</i>	22.764.382,50 22,764,382.50	22.094.095,99 22,094,095.99
Sonstige Sozialaufwendungen <i>Other employee benefit expenses</i>	868.115,32 868,115.32	925.141,88 925,141.88
	199.620.534,64 199,620,534.64	175.884.635,55 175,884,635.55

Im Personalaufwand wird ein Fünftel der bis einschließlich 2012 aufgelaufenen nicht gebuchten versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von € 25.255.667,80 ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis im außerordentlichen Ergebnis.

Bedingt durch das RÄG 2014 erfolgte die Umgliederung in den Personalaufwand.

Im Posten Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von € 1.135.787,16 (Vj: T€ 1.471) enthalten.

Mitarbeiter

Employees

Im Jahresdurchschnitt auf Vollzeitbasis <i>Yearly average full time equivalent</i>	2016 2016 €	2015 2015 €
Angestellte <i>Employees</i>	995 995	987 987

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen setzen sich wie folgt zusammen:
Expenses for termination benefits and pension payments were as follows:

	Abfertigungen Termination benefits €	Pensionen Pensions €
Geschäftsführer <i>Management Board</i>	0,00 <i>0.00</i>	22.345,00 <i>22,345.00</i>
Sonstige Arbeitnehmer <i>Other employees</i>	7.510.204,79 <i>7,510,204.79</i>	30.789.431,57 <i>30,789,431.57</i>
	7.510.204,79 <i>7,510,204.79</i>	30.811.776,57 <i>30,811,776.57</i>

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Aufwendungen in Höhe von € 541.945,51 (Vj: T€ 516) enthalten, die an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse zu leisten waren.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen in Höhe von € 996.098,18 (Vj: T€ 925) enthalten, die aufgrund des im Kollektivvertrag II vorgesehenen beitragsorien-

tierten Pensionsmodells an die überbetriebliche Pensionskasse zu leisten waren.

Die Zinskomponenten betreffend Personalrückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen und sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Abschreibungen *Depreciation and amortisation*

	2016 2016 €	2015 2015 €
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen <i>Depreciation and amortisations</i>	32.383.195,05 <i>32,383,195.05</i>	31.241.311,02 <i>31,241,311.02</i>
Abschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG <i>Depreciation of low value assets pursuant to section 13 Austrian Income Tax Act</i>	221.665,75 <i>221,665.75</i>	239.838,70 <i>239,838.70</i>
	32.604.860,80 <i>32,604,860.80</i>	31.481.149,72 <i>31,481,149.72</i>

Sonstige betriebliche Aufwendungen *Other operating expenses*

	2016 2016 €	2015 2015 €
Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen <i>Taxes other than item 15</i>	12.063,80 <i>12,063.80</i>	126.895,36 <i>126,895.36</i>
Übrige <i>Sundry other operating expenses</i>	48.757.499,22 <i>48,757,499.22</i>	48.015.713,45 <i>48,015,713.45</i>
	48.769.563,02 <i>48,769,563.02</i>	48.142.608,81 <i>48,142,608.81</i>

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Miet- und Leasingaufwand, Versicherungsaufwand, Mitgliedsbeiträge, Instandhaltungsaufwand, Raumaufwand, Fremdleistungen und Wertberichtigungen.

Finanzergebnis

Im Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind entsprechend der Regeln IAS 19 Planerträge aus der Pensionskassen-

veranlagung in Höhe von € 4.928.824,-- (Vj: T€ 3.868) enthalten. Die Veranlagung erfolgt im Wesentlichen in Anleihen und Aktien.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinskosten betreffend die gemäß IAS 19 bilanzierten Personalrückstellungen in Höhe von € 12.634.413,-- (Vj: T€ 10.843) enthalten.

Das um die aus der Bilanzierung der Personalrückstellungen gemäß IAS 19 resultierenden Zinseffekte bereinigte Finanzergebnis beträgt somit € 1.706.157,30 (Vj: T€ 1.586).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Körperschaftsteuer 2016 in Höhe von € 12.473.999,-- (Vj: T€ 11.433) enthalten. Demgegenüber wurden aktive latente Steuern aus den Unterschiedsbeträgen zwischen den steuerlichen und unternehmensrechtlichen Rückstellungswerten für das Sozialkapital in Höhe von € 10.909.000,-- (Vj: T€ 6.366) angesetzt, wobei ein Betrag in Höhe von € 6.313.917,-- aus den 2016 gebuchten bis 2012 entstandenen versicherungsmathematischen Verlusten (Abschaffung der Korridormethode) resultiert.

V. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) besteht ein Vertrag über die teilweise Mitbenutzung der Infrastruktur sowie über die Erbringung von Dienstleistungen. Der Vertrag ist auf unbefristete Dauer abgeschlossen und kann durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport unter Berücksichtigung einer 18-monatigen Kündigungsfrist jeweils zum Jahresende aufgelöst werden. Die Vergütung für die in Anspruch genommenen Leistungen erfolgt

Die Bezüge der Geschäftsführung und die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtszeitraum:

Bezüge Geschäftsführung / Aufsichtsratsvergütung *Compensation of the Management Board and Supervisory Board*

	2016 2016 €	2015 2015 €
Mitglieder der Geschäftsführung <i>Management Board</i>	517.760,60 <i>517,760.60</i>	517.791,66 <i>517,791.66</i>
Frühere Mitglieder der Geschäftsführung <i>Former Management Board members</i>	150.425,10 <i>150,425.10</i>	148.206,12 <i>148,206.12</i>
Aufsichtsrat <i>Supervisory Board</i>	48.750,00 <i>48,750.00</i>	43.500,00 <i>43,500.00</i>
	716.935,70 <i>716,935.70</i>	709.497,78 <i>709,497.78</i>

auf Basis des Kostendeckungsprinzips im Rahmen einer jährlichen Kostenabrechnung. Investitionen wurden in Vorjahren durch Vorauszahlungen durch das BMLVS finanziert und in darauffolgenden Kostenabrechnungen abgegrenzt berücksichtigt. Derzeit befindet sich ein neuer Rahmenvertrag in Verhandlung, der im ersten Halbjahr 2017 unterzeichnet werden soll.

Mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) besteht ein Rahmenvertrag über die Erbringung diverser Dienstleistungen im Verwaltungsbereich. Dieser wurde für den Zeitraum 2013 bis 2016 abgeschlossen. Hinsichtlich der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen erfolgt unter Berücksichtigung des Kostendeckungsprinzips eine jährliche Abrechnung. Ein neuer ab 2017 bis 2020 gültiger Rahmenvertrag ist ausverhandelt. Die übrigen an die Republik Österreich erbrachten Leistungen sind marktüblich und nicht wesentlich.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und an Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind der Anlage 3 zum Anhang zu entnehmen. Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmungen erfolgen ausschließlich zu marktüblichen Bedingungen.

Die Organe der Gesellschaft sind in Anlage 2 zum Anhang aufgelistet. Zu diesen Organen der Gesellschaft werden keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen unterhalten.

VI. ERGÄNZENDE ANGABEN

Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Als Abschlussprüfer wurde die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH bestellt. Für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 gemäß UGB und IFRS wurde ein Honorar in Höhe von € 64.500,- vereinbart.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor, die für die Beurteilung des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind.

Wien, am 3. März 2017

Die Geschäftsführung:

Dr. Heinz Sommerbauer

Thomas Hoffmann, MSc.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführung

Dr. Heinz S O M M E R B A U E R , Wien

Thomas H O F F M A N N , MSc., Wien

Aufsichtsrat

Mag. Karin Z I P P E R E R , Wien (Vorsitzende)

Dr. Leopold S P E C H T , Wien (stellvertretender Vorsitzender)

Mag. Eva B U Z Z I , Wien

Mag. Julian J Ä G E R , Wien

Dr. Karin V O R A U E R - M I S C H E R , Wien

Mag. Ursula Z E C H N E R , Wien

Vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Gerald H A L B W I R T , Sierndorf (ab 20.04.2016)

Christian H Ö G L I N G E R , St. Marien

Alexander R O V I N A , Maria Lanzendorf

Ing. Helmut H A R U C K S T E I N E R , Wien (bis 20.04.2016)



Anlagespiegel zum 31. Dezember 2016

Schedule of fixed assets per 31 December 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten Cost of acquisition or production				Stand am 31.12.2016 At 31 Dec. 2016 €
	Stand am 01.01.2016 At 1 January 2016 €	Zugänge Additions €	Umbuchung Transfers €	Abgänge Disposals €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: Intangible assets					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen <i>Concessions, industrial property rights and advantages and similar rights as well as licences derived therefrom</i>	214.153.277,35 214,153,277.35	6.949.811,52 6,949,811.52	1.955.803,89 1,955,803.89	1.316.126,40 1,316,126.40	221.742.766,36 221,742,766.36
2. Geleistete Anzahlungen <i>Prepayments</i>	1.545.564,55 1,545,564.55	1.637.969,25 1,637,969.25	-1.053.884,55 -1,053,884.55	0,00 0.00	2.129.649,25 2,129,649.25
	215.698.841,90 215,698,841.90	8.587.780,77 8,587,780.77	901.919,34 901,919.34	1.316.126,40 1,316,126.40	223.872.415,61 223,872,415.61
II. Sachanlagen: Property, plant and equipment					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (hievon Grundwert: € 13.616.218,64 Vorjahr: T€ 13.616) <i>Land and buildings, including buildings on third party land (thereof land value: € 13,616,218.64; previous year: € 13,616 thousand)</i>	120.868.661,08 120,868,661.08	1.924.375,04 1,924,375.04	280.129,90 280,129.90	120.760,28 120,,760.28	122.952.405,74 122,952,405.74
2. Technische Anlagen und Maschinen <i>Technical equipment, plant and machinery</i>	346.540.417,41 346,540,417.41	9.016.093,15 9,016,093.15	2.866.631,40 2,866,631.40	20.082.016,44 20,082,016.44	338.341.125,52 338,341,125.52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung <i>Other equipment, fixtures, fittings</i>	26.918.214,45 26,918,214.45	757.849,79 757,849.79	2.123,33 2,123.33	2.728.991,09 2,728,991.09	24.949.196,48 24,949,196.48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau <i>Prepayments and assets under construction</i>	4.742.916,85 4,742,916.85	7.326.897,96 7,326,897.96	-4.050.803,97 -4,050,803.97	0,00 0.00	8.019.010,84 8,019,010.84
	499.070.209,79 499,070,209.79	19.025.215,94 19,025,215.94	-901.919,34 -901,919.34	22.931.767,81 22,931,767.81	494.261.738,58 494,261,738.58
III. Finanzanlagen: Financial assets					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen <i>Investments in Group companies</i>	67.728,29 67,728.29	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	67.728,29 67,728.29
2. Beteiligungen <i>Investments in associates</i>	58.098,76 58,098.76	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	58.098,76 58,098.76
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens <i>Investment securities</i>	61.836.739,30 61,836,739.30	35.695.850,00 35,695,850.00	0,00 0.00	5.132.000,00 5,132,000.00	92.400.589,30 92,400,589.30
	61.962.566,35 61,962,566.35	35.695.850,00 35,695,850.00	0,00 0.00	5.132.000,00 5,132,000.00	92.526.416,35 92,526,416.35
	776.731.618,04 776,731,618.04	63.308.846,71 63,308,846.71	0,00 0.00	29.379.894,21 29,379,894.21	810.660.570,54 810,660,570.54

Abschreibungen Depreciation and amortisation					Buchwert Book value	
Stand am 01.01.2016 At 1 January 2016 €	Zugänge Additions €	Zuschreibungen Write-ups €	Abgänge Disposals €	Stand am 31.12.2016 At 31 Dec. 2016 €	Stand am 31.12.2016 At 31 Dec. 2016 €	Stand am 31.12.2015 At 31 Dec. 2015 €
124.025.734,36 124,025,734.36	11.152.355,42 11,152,355.42	0,00 0.00	1.316.126,40 1,316,126.40	133.861.963,38 133,861,963.38	87.880.802,98 87,880,802.98	90.127.542,99 90,127,542.99
0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	2.129.649,25 2,129,649.25	1.545.564,55 1,545,564.55
124.025.734,36 124,025,734.36	11.152.355,42 11,152,355.42	0,00 0.00	1.316.126,40 1,316,126.40	133.861.963,38 133,861,963.38	90.010.452,23 90,010,452.23	91.673.107,54 91,673,107.54
63.947.206,44 63,947,206.44	4.649.621,07 4,649,621.07	0,00 0.00	55.739,07 55,739.07	68.541.088,44 68,541,088.44	54.411.317,30 54,411,317.30	56.921.454,64 56,921,454.64
274.244.464,27 274,244,464.27	15.348.657,58 15,348,657.58	0,00 0.00	20.028.244,33 20,028,244.33	269.564.877,52 269,564,877.52	68.776.248,00 68,776,248.00	72.295.953,14 72,295,953.14
19.996.395,09 19,996,395.09	1.454.226,73 1,454,226.73	0,00 0.00	2.728.615,49 2,728,615.49	18.722.006,33 18,722,006.33	6.227.190,15 6,227,190.15	6.921.819,36 6,921,819.36
0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	8.019.010,84 8,019,010.84	4.742.916,85 4,742,916.85
358.188.065,80 358,188,065.80	21.452.505,38 21,452,505.38	0,00 0.00	22.812.598,89 22,812,598.89	356.827.972,29 356,827,972.29	137.433.766,29 137,433,766.29	140.882.143,99 140,882,143.99
0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	67.728,29 67,728.29	67.728,29 67,728.29
0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	0,00 0.00	58.098,76 58,098.76	58.098,76 58,098.76
337.809,30 337,809.30	0,00 0.00	336.809,30 336,809.30	1.000,00 1,000.00	0,00 0.00	92.400.589,30 92,400,589.30	61.498.930,00 61,498,930.00
337.809,30 337,809.30	0,00 0.00	336.809,30 336,809.30	1.000,00 1,000.00	0,00 0.00	92.526.416,35 92,526,416.35	61.624.757,05 61,624,757.05
482.551.609,46 482,551,609.46	32.604.860,80 32,604,860.80	336.809,30 336,809.30	24.129.725,29 24,129,725.29	490.689.935,67 490,689,935.67	319.970.634,87 319,970,634.87	294.180.008,58 294,180,008.58

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN *GROUP COMPANIES*

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen 100%
Anteilsbesitz:

The following companies are wholly owned subsidiaries:

Beteiligungsunternehmen <i>Company</i>	Sitz <i>Headquarters</i>	Kapitalanteil <i>Share</i>	Eigenkapital 31.12.2015 <i>Equity</i> 31 Dec. 2015 €	Ergebnis 2015 <i>Result for 2015</i> €
MeteoServe Wetterdienst GmbH <i>MeteoServe Wetterdienst GmbH</i>	A - 1220 Wien <i>A - 1220 Vienna</i>	100 <i>100</i>	509.960 <i>509,960</i>	27.481 <i>27,481</i>
	im Vorjahr / <i>previous year</i>	100 / <i>100</i>	484.864 / <i>484,864</i>	86.695 / <i>86,695</i>
Austro Control GmbH international <i>Austro Control GmbH international</i>	A - 1220 Wien <i>A - 1220 Vienna</i>	100 <i>100</i>	188.968 <i>188,968</i>	43.716 <i>43,716</i>
	im Vorjahr / <i>previous year</i>	100 / <i>100</i>	145.253 / <i>145,253</i>	35.958 / <i>35,958</i>

BETEILIGUNGSLISTE *LIST OF ASSOCIATES*

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens
20% Anteilsbesitz:

*The company holds interests of at least 20% in the following
companies:*

Beteiligungsunternehmen <i>Company</i>	Sitz <i>Headquarters</i>	Kapitalanteil <i>Interestment</i>	Eigenkapital 31.12.2015 <i>Equity</i> 31 Dec. 2015 €	Ergebnis 2015 <i>Result for 2015</i> €
FCS Flight Calibration Services GmbH <i>FCS Flight Calibration Services GmbH</i>	D - 38108 Braunschweig <i>D - 38108 Braunschweig</i>	20 <i>20</i>	3.579.287 <i>3,579,287</i>	668.910 <i>668,910</i>
	im Vorjahr / <i>previous year</i>	20 / <i>20</i>	4.910.377 / <i>4,910,377</i>	558.716 / <i>558,716</i>

Es wird kein Konzernabschluss aufgestellt, da die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gemäß § 249 (2) UGB von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Jahr 2014 wurde gemeinsam mit FAB-CE (Functional Airspace Block Central Europe) Partnern die FABCE AVIATION SERVICES LTD. nach slowenischem Recht mit Sitz in Brnik ge-

gründet. Austro Control hält an dieser Gesellschaft 16,67 % mit einem Nominale in Höhe von € 6.000,-. Dieser Anteil ist unter den Wertrechten ausgewiesen.

Es liegen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine Jahresabschlüsse für 2016 vor.

LAGEBERICHT

LAGEBERICHT 2016 DER AUSTRO CONTROL
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ZIVILLUFTFAHRT
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, WIEN

<u>30</u>	<u>Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens (I)</u>
<u>37</u>	<u>Ausblick (II)</u>

I. GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist wesentlich bestimmt von der Entwicklung des Flugverkehrsaufkommens und der Regulierung entsprechend dem SES Performance Scheme.

Die Flugbewegungen im österreichischen Luftraum legten im Jahr 2016 leicht um 0,5% zu. Die zur Verrechnung herangezogenen Dienstleistungseinheiten (Service Units) entwickelten sich mit 0,4% analog den Flugbewegungen. Die Verkehrsstruktur hat sich im Geschäftsjahr allerdings merklich geändert. Urlauber-Verkehre in die Türkei und nach Ägypten waren aufgrund der regionalen Krisen und den einhergehenden Reisewarnungen stark rückläufig. Das Wachstum bei den Low Cost Carriern war sehr gut. Weiters wurden Flüge zwischen Westeuropa und dem Nahen Osten vermehrt durch den österreichischen Luftraum geführt. Beide Wachstumsfaktoren haben die Ausfälle bei den Urlauber-Verkehren kompensiert. Die seit Mitte 2014 stattfindende Umfliegung des ukrainischen Luftraums fand unverändert statt.

Im Bereich An-/Abflug gingen die fakturierten Landungen um -2,8% zurück. Die Service Units nahmen um 0,7% leicht zu. Der Einsatz von größerem Fluggerät (u.a. Fokker-Ausflottung und Embraer-Einflottung bei Austrian) und Rückgänge bei der General Aviation erklären die unterschiedlichen Entwicklungen zwischen Landungen und Service Units. 81% des Umsatzes im Bereich An-/Abflug wurde mit Flügen nach Wien erwirtschaftet. Der Anteil der Bundesländer Flughäfen lag insgesamt bei 19%.

Die Entwicklung am Flughafen Wien war mit einem Plus bei den Service Units von +1,9% maßgeblich für das Gesamtergebnis. Hier konnten stark rückläufige Entwicklungen von Air Berlin/FlyNiki (-8,1%), die Wien-Einstellung von Alitalia und die Insolvenz von Transaero durch Wachstum anderer Airline-Kunden (Eurowings, Easyjet, Vueling, u.a.) kompensiert werden.

Alle Bundesländer-Flughäfen mussten rückläufige Service Units-Ergebnisse verzeichnen. In Salzburg und Graz wirkten sich die Insolvenzen von Transaero und Intersky negativ aus, in Linz wirkten sich Kürzung von Austrian, Flyniki und Ryanair aus und in Klagenfurt wurde der Flughafen aufgrund der Pistensanierung von Mitte September bis Anfang Oktober gesperrt. In Innsbruck konnte der Rückgang bei Air Berlin/Flyniki größtenteils durch Transavia, Easyjet und Cityjet kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der Gebührensatz (Unit Rate) für den Bereich Strecke um 29 Cent leicht angehoben und im Bereich An-/Abflug konstant gehalten. Die Umsatzerlöse im Bereich Strecke verbesserten sich um 0,7% auf 202,5 Mio. €, die An-/Abflugerlöse sind ebenfalls um 0,7% auf 40,1 Mio. € gestiegen. Die gesamten Umsatzerlöse lagen mit 293,4 Mio. € um 5,8% über dem Jahr 2015 (278,4 Mio. €).

Das Betriebsergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 13,2 Mio € (Vorjahr 23,3 Mio €), ebenso das Finanzergebnis auf -6,0 Mio € (Vorjahr -5,4 Mio €) und das Ergebnis vor Steuern auf 7,2 Mio € (Vorjahr 17,9 Mio €). Durch die Änderung der IFRS Regeln (IAS 19) ist die bis 2012 angewandte Korridormethode bei den Sozialkapitalrückstellungen ab 2013 nicht mehr zulässig. Entsprechend dem Fachgutachten (KFS/RL 2 und 3 zu Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) werden die Auswirkungen der Bewertungsänderungen durch den Entfall der Korridormethode über einen Zeitraum von fünf Jahren verteilt. Diese Umstellung wurde bis 2015 im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -18,9 Mio € (inklusive Steuereffekte) dargestellt. Durch die Änderung der Bilanzierungsvorschriften ist der Umstellungseffekt in Höhe von 25,3 Mio € ab 2016 im Personalaufwand darzustellen (Vorjahresausweis entsprechend angepasst). Die damit zusammenhängende steuerliche Auswirkung in Höhe von 6,3 Mio € ist im Steuerergebnis enthalten. Durch einen Steueraufwand in Höhe von 1,5 Mio € (Vorjahr 5,0 Mio €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 5,7 Mio € (Vorjahr 12,9 Mio €). Der Verlustvortrag resultiert im Wesentlichen aus dem außerordentlichen Ergebnis von -40,5 Mio € im Jahr 2008, das auf den zusätzlichen Aufwand bei der Umstellung der Personalrückstellungen auf IAS 19 Werte zurückzuführen war. Dieser negative Effekt wurde durch die erstmalige Aktivierung von latenten Steuern teilweise kompensiert. Der Bilanzverlust verringerte sich durch den Jahresüberschuss 2016 auf -5,9 Mio €.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 63,3 Mio € getätigt. Davon entfielen 8,6 Mio € auf immaterielle Vermögensgegenstände, 19,0 Mio € auf Sachanlagen und 35,7 Mio € auf Finanzanlagen.

Der mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Juni 2013 abgeschlossene Rahmenvertrag hat für die Jahre 2013 bis 2016 gegolten. Ein neuer Vertrag für die Jahre 2017 bis 2020 wurde mit dem BMVIT abgestimmt aber noch nicht unterschrieben. Der Rahmenvertrag mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport wurde 1997 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Ein neuer Vertrag mit adaptierten Verrechnungsvorschriften ist in Vorbereitung und soll ab 2017 gelten.

ERTRAGSLAGE EARNINGS

	2016 2016 €	2015 2015 €
Umsatzerlöse Revenue	293.380.616,40 293,380,616.40	278.423.170,56 278,423,170.56

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Earnings before interest and tax (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Zinsen und Steuern.
Earnings before interest and tax are equal to the profit on ordinary activities adjusted for interest expense.

	2016 2016 €	2015 2015 €
Ergebnis vor Steuern Earnings before tax	7.154.706,56 7.154.706,56	17.895.421,51 17.895.421,51
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen + Interest and similar expenses	12.637.286,81 12.637.286,81	10.845.860,09 10.845.860,09
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern = Earnings before interest and tax	19.791.993,37 19.791.993,37	28.741.281,60 28.741.281,60

Umsatzrentabilität Return on sales

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Umsatzerlösen.
Return on sales is the ratio of earnings before interest and tax to revenue.

	2016 2016	2015 2015
Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100 Earnings before interest and tax x 100		
Umsatzerlöse Revenue	6,75 % 6.75 %	10,32 % 10.32 %

Eigenkapitalrentabilität Return on equity

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum Eigenkapital.
Return on equity is the ratio of profit on ordinary activities to equity.

	2016 2016	2015 2015
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit x 100 Profit on ordinary activities x 100		
Ø Eigenkapital Average equity	8,63 % 8.63 %	24,32 % 24.32 %

Gesamtkapitalrentabilität Return on assets

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Return on assets is the ratio of EBIT to total assets.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100 <i>Earnings before interest and tax x 100</i>	2016 2016	2015 2015
Ø Gesamtkapital <i>Average total assets</i>	4,22 % 4.22 %	6,65 % 6.65 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE ASSETS AND FINANCES

Nettoverschuldung Net Debt

Die Nettoverschuldung ergibt sich als Saldo des verzinslichen Fremdkapitals und der flüssigen Mittel.

Net debt is interest-bearing liabilities less cash and cash equivalents.

	2016 2016 €	2015 2015 €
Verzinsliches Fremdkapital <i>Interest-bearing debt</i>	349.744.613,56 349,744,613.56	305.795.546,48 305,795,546.48
- Flüssige Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) <i>- Cash and cash equivalents (cash in hand and bank deposits)</i>	-66.811.642,65 -66,811,642.65	-67.827.066,75 -67,827,066.75
= Nettoverschuldung = <i>Net debt</i>	282.932.970,91 282,932,970.91	237.968.479,73 237,968,479.73

Das verzinsliche Fremdkapital setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Interest-bearing liabilities comprise the following items:

	2016 2016 €	2015 2015 €
Rückstellungen für Abfertigungen <i>Provisions for termination benefits</i>	77.208.495,33 77,208,495.33	72.296.699,73 72,296,699.73
Rückstellungen für Pensionen <i>Provisions for pensions</i>	254.640.090,23 254,640,090.23	215.249.789,03 215,249,789.03
Rückstellungen für Jubiläumsgelder <i>Provisions for jubilee benefits</i>	17.896.028,00 17,896,028.00	18.249.057,72 18,249,057.72
Summe verzinsliches Fremdkapital <i>Total interest-bearing debt</i>	349.744.613,56 349,744,613.56	305.795.546,48 305,795,546.48

In den Rückstellungen sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von rund 25,3 Mio € aus der Abschaffung der Korridormethode, die im Jahr 2017 dotiert werden, nicht berücksichtigt (per 31.12.2015 waren versicherungsmathematische Verluste in Höhe von rund 50,5 Mio € aus der Abschaffung der Korridormethode noch nicht berücksichtigt).

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Das Nettoumlaufvermögen ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals.

Das Umlaufvermögen ist um die langfristig gebundenen Bestandteile zu kürzen. Zu diesen zählen etwa Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Sowohl in das kurz-

fristige Umlaufvermögen als auch in das kurzfristige Fremdkapital sind die kurzfristigen Rechnungsabgrenzungsposten einzubeziehen.

Kurzfristiges Umlaufvermögen <i>Current assets</i>	31.12.2016 31 December 2016 €	% %	31.12.2015 31 December 2015 €	% %	+/- € Change EUR	% %
Vorräte <i>Inventories</i>	124.522,30 124,522.30	0,0 0.0	198.110,35 198,110.35	0,0 0.0	-73.588,05 -73,588.05	-37,1 -37.1
Lieferforderungen <i>Trade receivables</i>	35.835.704,33 35,835,704.33	7,4 7.4	38.855.999,95 38,855,999.95	8,6 8.6	-3.020.295,62 -3,020,295.62	-7,8 -7.8
Forderungen gegenüber verb. Unternehmen <i>Receivables from Group companies</i>	438.091,38 438,091.38	0,1 0.1	302.284,31 302,284.31	0,1 0.1	135.807,07 135,807.07	44,9 44.9
Sonstige Forderungen <i>Other receivables</i>	2.048.889,76 2,048,889.76	0,4 0.4	862.016,62 862,016.62	0,2 0.2	1.186.873,14 1,186,873.14	137,7 137.7
Flüssige Mittel u. sonstige Wertpapiere u. Anteile <i>Cash and cash equivalents and other securities and investments</i>	70.811.642,65 70,811,642.65	14,6 14.6	71.827.066,75 71,827,066.75	15,9 15.9	-1.015.424,10 -1,015,424.10	-1,4 -1.4
Rechnungsabgrenzungsposten <i>Accrued and deferred assets</i>	1.288.492,81 1,288,492.81	0,3 0.3	1.498.620,40 1,498,620.40	0,3 0.3	-210.127,59 -210,127.59	-14,0 -14.0
	110.547.343,23 110,547,343.23	22,8 22.8	113.544.098,38 113,544,098.38	25,1 25.1	-2.996.755,15 -2,996,755.15	-2,6 -2.6

Kurzfristiges Fremdkapital <i>Current liabilities</i>	31.12.2016 31 December 2016 €	% %	31.12.2015 31 December 2015 €	% %	+/- € Change EUR	% %
Kurzfristige Rückstellungen <i>Short-term provisions</i>	19.955.275,19 19,955,275.19	4,1 4.1	22.042.387,88 22,042,387.88	4,9 4.9	-2.087.112,69 -2,087,112.69	-9,5 -9.5
Lieferverbindlichkeiten <i>Trade payables</i>	9.183.583,47 9,183,583.47	1,9 1.9	10.240.672,41 10,240,672.41	2,3 2.3	-1.057.088,94 -1,057,088.94	-10,3 -10.3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Liabilities to Group companies</i>	479.807,60 479,807.60	0,1 0.1	620.097,92 620,097.92	0,1 0.1	-140.290,32 -140,290.32	-22,6 -22.6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>Liabilities to associates</i>	26.791,93 26,791.93	0,0 0.0	0,00 0.00	0,0 0.0	26.791,93 26,791.93	na na
Sonstige Verbindlichkeiten <i>Other liabilities</i>	10.932.019,06 10,932,019.06	2,3 2.3	14.955.551,47 14,955,551.47	3,3 3.3	-4.023.532,41 -4,023,532.41	-26,9 -26.9
Rechnungsabgrenzungsposten <i>Accrued and deferred liabilities</i>	760.124,72 760,124.72	0,2 0.2	4.017.544,32 4,017,544.32	0,9 0.9	-3.257.419,60 -3,257,419.60	-81,1 -81.1
	41.337.601,97 41,337,601.97	8,5 8.5	51.876.254,00 51,876,254.00	11,5 11.5	-10.538.652,03 -10,538,652.03	-20,3 -20.3
Working Capital (Nettoumlaufvermögen) <i>Working capital (net current assets)</i>	69.209.741,26 69,209,741.26	14,3 14.3	61.667.844,38 61,667,844.38	13,6 13.6	7.541.896,88 7,541,896.88	12,2 12.2

Eigenkapitalquote Equity ratio

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar.

The equity ratio is the ratio of equity to total assets.

Eigenkapital x 100 <i>Equity x 100</i>	2016 2016	2015 2015
<hr/>	<hr/>	<hr/>
Gesamtkapital <i>Total assets</i>	17,65 % 17,65 %	17,71 % 17,71 %

Nettoverschuldungsgrad Net gearing

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

Net gearing is the ratio of net debt to equity

Nettoverschuldung x 100 <i>Net debt x 100</i>	2016 2016	2015 2015
<hr/>	<hr/>	<hr/>
Eigenkapital <i>Equity</i>	330,15 % 330,15 %	297,32 % 297,32 %

Cash Flow Cash Flow

	2016 2016 €	2015 2015 €
Zahlungsmittel Jahresanfang <i>Cash and cash equivalents at 1 Jan. 2016</i>	67.827 67,827	39.264 39,264
Cash Flow aus laufender Tätigkeit <i>Cash flows from operating activities</i>	57.074 57,074	65.507 65,507
Cash Flow aus der Investitions tätigkeit <i>Cash flows from investing activities</i>	-58.089 -58,089	-36.944 -36,944
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit <i>Cash flows from financing activities</i>	0 0	0 0
Zahlungsmittel Jahresende <i>Cash and cash equivalents at 31 Dec. 2016</i>	66.812 66,812	67.827 67,827

Flugverkehrsentwicklung

Die Anzahl der im österreichischen Luftraum durchgeführten Instrumentenflüge (IFR) nahm im Jahr 2016 um 0,5% auf 1.177.692 zu.

Die auf den internationalen österreichischen Flughäfen von Austro Control fakturierten Landungen gingen im Jahresvergleich um -2,8% auf 194.059 zurück. Am Flughafen Wien lagen die fakturierten Landungen -0,5% unter dem Vorjahr.

Gebührenentwicklung

Streckengebühren

Von allen Staaten, die am Gebührensystem der Eurocontrol teilnehmen, lag Österreich im Jahr 2016 unverändert an 5. Stelle in Bezug auf die Höhe der Unit Rate. Der Gebührensatz (Unit Rate) ist die Basis zur Berechnung der Gebühren pro Flug im Zusammenhang mit dem maximalen Abfluggewicht (MTOW) und der zurückgelegten Distanz und ist durch die nationalen Performance Pläne entsprechend der Charging Regu-

lation reguliert. Die österreichische Unit Rate betrug im Jahr 2016 73,72 € (73,63 € entspricht dem nationalen Anteil). Für 2017 wurde eine um 94 Cent niedrigere Gebühr von 72,78 € (72,71 € nationaler Anteil) gemäß der Charging Regulation

festgesetzt (inkl. der Nachverrechnungen aus Vorperioden). Die Differenz zwischen nationaler und globaler Unit Rate entspricht der Administration Fee der Eurocontrol.

Vergleich mit den Nachbarstaaten Comparison with neighbouring countries

Stand jeweils zum 01. Jänner:
As of 1 January:

	globale Gebührensätze in €, 2016 global unit rates in €, 2016	globale Gebührensätze in €, 2017 global unit rates in €, 2017	% zum Vorjahr % change
Schweiz Switzerland	105,14 105.14	106,05 106.05	+ 0,9% + 0.9%
Italien Italy	80,17 80.17	80,07 80.07	- 0,1% - 0.1%
Österreich Austria	73,72 73.72	72,78 72.78	- 1,3% - 1.3%
Deutschland Germany	82,68 82.68	69,43 69.43	- 16,0% - 16.0%
Slowenien Slovenia	65,47 65.47	64,67 64.67	- 1,2% - 1.2%
Slowakische Republik Slovakia	52,63 52.63	52,61 52.61	0,0% 0.0%
Tschechische Republik Czech Republic	43,07 43.07	42,09 42.09	- 2,3% - 2.3%
Ungarn Hungary	34,69 34.69	35,04 35.04	+ 1,0% + 1.0%

An- und Abfluggebühren

Der Gebührensatz wurde für das Jahr 2017 von 218 € auf 216,35 € gesenkt.

Risikobericht

Das Marktrisiko der Austro Control ist geprägt von der globalen Entwicklung in der Luftfahrtbranche und Ereignissen politischer oder wirtschaftlicher Natur, die teilweise auch außerhalb des europäischen Raums liegen. So können Kriege, Krisen und Epidemien Änderungen bei der Passagiernachfrage und die folglich notwendigen Anpassungen der Kapazitäten verursachen, aber auch Entscheidungen der Luftraumnutzer und anderer Service Provider können zu wesentlichen Änderungen bei den Verkehrsströmen führen. Um den Auswirkungen dieser Risiken möglichst frühzeitig zu begegnen, hat Austro Control Einrichtungen zur Identifikation und Analyse dieser Risiken geschaffen (Risikomanagement-System), um möglichst rechtzeitig entsprechende Steuerungen vornehmen zu können.

Die direkten finanzwirtschaftlichen Risiken beschränken sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der zur Rückdeckung der Altersversorgung eingesetzten Finanzinstrumente (Investmentfonds nach PKG und §14 EStG). Die Werthaltigkeit der

eingesetzten Wertpapiere wird durch eine nach Risikokennzahlen gesteuerte Veranlagung verbunden mit einer regelmäßigen Beobachtung und Überwachung durch das Finanzmanagement gewährleistet. Derivative Finanzinstrumente werden nur zur Absicherung von Zins- und/oder Währungsrisiken zum Einsatz gebracht. Aufgrund der Forderungs- und Verbindlichkeitsstruktur hat die Austro Control im Geschäftsjahr bzw. zum Bilanzstichtag keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die Austro Control ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gegenwärtig keinem direkten Währungsrisiko ausgesetzt, da sämtliche Flugsicherungsgebühren, aber auch die Beschaffungsaktivitäten im Wesentlichen in Euro abgewickelt werden. Zinsänderungen haben bei Betrachtung des Volumens der verzinslichen Nettoposition (Saldo aus Finanzaktiva und -passiva) geringe Auswirkungen. Das Ausfallrisiko der auf der Aktivseite dargestellten originären Finanzinstrumente ist als gering anzusehen. Die Finanzmittel werden vorwiegend in kurzfristigen Geldmarktprodukten – vorwiegend Termingelder – veranlagt. Die Anlagen erfolgen ausschließlich bei Gesellschaften mit einwandfreier Bonität. Zudem wird das Risiko bzw. das Ausmaß von Forderungsausfällen im Bereich der Haupteinnahmequelle der Flugsicherungs-streckengebühren durch ein effektives, europaweites Verrechnungs- und Inkassosystem (Eurocontrol CRCO) minimiert bzw. beschränkt. Zu den indirekten finanzwirtschaftlichen Risiken der Austro Control zählen die leistungsorientierten Altersversorgungsansprüche aus dem

1. Kollektivvertrag (für Mitarbeiter mit Eintritt vor 01.01.1997), die im Jahre 1998 in eine überbetriebliche Pensionskasse ausgelagert wurden. Bei diesem Modell trägt die Austro Control weiterhin das Risiko der Veranlagungsperformance. Der Rechnungszins beträgt dem Pensionskassenplan zufolge 5%. Eine Unterschreitung dieser Planannahmen um 1% zieht eine zahlungswirksame jedoch nicht ergebniswirksame Nachschussverpflichtung von rund 2,1 Mio € nach sich.

Der Versicherungsschutz der Austro Control erstreckt sich auf gängige versicherbare Risiken. Er umfasst insbesondere eine Versicherung für den Verlust und die Beschädigung von Sachwerten einschließlich der daraus resultierenden Betriebsunterbrechungen. Die Angemessenheit der Versicherungswerte wird laufend überprüft. Zusätzlich wurde eine Luftfahrt-Haftpflichtversicherung mit einem Limit von 750 Mio € pro Schadensfall in einem gemeinsamen Pool mit österreichischen Flughäfen abgeschlossen, um im Falle von schuldhaft verursachten Schadensereignissen Schadenersatzansprüche Dritter aus Luftfahrtrisiken oder Betriebshaftpflichttrisiken abzudecken.

Zur Gewährleistung der Sicherheit des Flugverkehrs, die oberste Priorität hat, wurden in den letzten Jahren Einrichtungen geschaffen, die sich ausschließlich mit der Prävention und Minimierung operativer Risiken befassen. Die Abteilung Safety, Security und Quality Management ist in enger Zusammenarbeit mit den operativen Abteilungen mit der Umsetzung und Einhaltung der internationalen Vorgaben bzw. der teilweise darüber hinausgehenden internen Regeln im Bereich Sicherheit betraut. Zusätzlich werden im Bereich Betrieb und Infrastruktur vielfältige Maßnahmen ergriffen, um die Wahrscheinlichkeit eines die Sicherheit des Flugverkehrs gefährdenden Vorfalls zu minimieren.

Die Verrechnung der bis 2012 aufgelaufenen versicherungsmathematischen Verluste aus der ab 2013 nicht mehr zulässigen Korridormethode in Höhe von 126,3 Mio € kann entsprechend der Gebührenregelung der Kommission ab der 2. Referenzperiode (2015 bis 2019) nach bestimmten Kriterien nachverrechnet werden. Die Verrechnung beginnt mit dem Jahr 2016, wobei vier Viertel in die Gebührenberechnung für die 2. Referenzperiode bis 2019 eingestellt wurden. Der restliche Betrag soll in den nächsten 2 Referenzperioden (nach Evaluierung möglicher unvorhergesehener Schwankungen im Sozialkapital) zur Verrechnung kommen.

Umweltbelange

Austro Control ist seit vielen Jahren ein konstruktiver Partner im Dialogforum Flughafen Wien. Die im Rahmen des Mediationsverfahrens vereinbarten Maßnahmen werden von Austro Control verlässlich umgesetzt. Auch 2016 bewegte sich der Umsetzungsgrad nahe der 100% Marke. Dabei geht es insbesondere um die Einhaltung der Nachtflugregelungen bzw. der vorgegebenen Korridore nach dem Start. Darüber hinaus unterstützt Austro Control die Arbeit des Dialogforums in verschiedensten Arbeitsgruppen, wenn es darum geht, An- und Abflugverfahren zu optimieren oder neue und innovative Lösungsansätze zur Verringerung von Fluglärm zu entwickeln.

Umweltmanagement

Austro Control hat es sich zum Ziel gesetzt, den schonenden Umgang mit Ressourcen nachhaltig zu verankern: Austro Control ist seit 2015 mit der international anerkannten Umweltmanagementnorm ISO 14001:2004 zertifiziert. Diese Umweltmanagementnorm legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest und stand am Ende eines unternehmensweiten Prozesses, der sich mit der Implementierung eines Umweltmanagementsystems befasste.

Denn Flugverkehr und damit verbundene Dienstleistungen haben Auswirkungen auf unsere Umwelt. Neben Effekten wie Fluglärm und Emissionen, gibt es auch Umweltauswirkungen, die aus dem Büro-Arbeitsalltag resultieren (Energieverbrauch, EDV-Infrastruktur, Abfall, Abwasser, Papierverbrauch und Mobilität der MitarbeiterInnen). Auf Basis bereits existierender Vorleistungen und Umweltmaßnahmen werden direkte und indirekte Umweltaspekte bei Austro Control identifiziert und laufend überwacht. Daraus abgeleitete Maßnahmen stellen künftige Effizienzsteigerungen im Umweltbereich sicher.

Neben der Identifikation der Umweltaspekte bei Austro Control, wurde ein Maßnahmenplan samt Umsetzungsverantwortlichen innerhalb der Organisation definiert. Auch die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben aus dem Umweltbereich wird im Rahmen des Umweltmanagements laufend überprüft und sichergestellt.

Die erbrachten Leistungen rund um die Etablierung des unternehmensweiten Umweltmanagementsystems würdigte auch die Stadt Wien (MA 22, Wr. Umweltschutzabteilung) mit der Auszeichnung „ÖkoBusinessPlan“, der im Frühjahr 2016 an Austro Control verliehen wurde. Im Rahmen des „ÖkoBusinessPlan Wien“ zeichnet die Stadt Wien alljährlich Wiener Unternehmen aus, die sich durch besonders innovative Umweltprojekte auszeichnen.

Im Herbst 2016 erlangte das Unternehmen auf Basis der gesetzten Maßnahmen und der erfolgreichen Weiterentwicklung des Systems die Re-Zertifizierung mit der Umweltmanagement-Norm ISO 14001:2004.

Arbeitnehmerbelange

Der Mitarbeiterstand ist sowohl in Köpfen als auch auf FTE-Basis (full time equivalent) leicht gestiegen. Dies deshalb, da es in den kommenden Jahren in den operativen Bereichen ATM (Air Traffic Management) und AES (Austro Control Engineering Services) zu verstärkten pensionsbedingten Abgängen kommen wird und durch eine verstärkte Aufnahme von Trainees im Bereich ATM und vorgezogene Personalaufnahmen im Bereich AES für rechtzeitige Nachbesetzungen vorgesorgt werden muss.

Der Flugverkehr lag auf Vorjahresniveau. Die vorgegebenen Planwerte für Delays und Überstunden konnten mit den vorhandenen Personalressourcen gut bewältigt werden.

Im Bereich ATM wurde eine neue Organisationsstruktur umgesetzt. Durch die Einführung von „Business Units“ gibt es eine noch stärkere Fokussierung auf die Kernbereiche. Zugleich wird durch die neue Führungsstruktur eine optimale Basis für die Nachfolgeplanung geschaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt der neuen ATM-Organisation liegt auf dem Bereich „ATM-Training“, das nun in einer eigenen Business Unit zusammengefasst ist. Neben der organisatorischen Neuausrichtung der Flugverkehrs-lotsen-Ausbildung durch Zuordnung der Trainees zu definierten Zuständigkeitsbereichen je nach Ausbildungsfortschritt, werden auch weiterhin Verbesserungen in den Trainingsmethoden und der Trainerstruktur vorangetrieben.

Im Bereich der Personalentwicklung lag der Fokus auf der Identifikation und Evaluierung der „Key-Ressourcen“ und „Key-Know-Träger“ des Unternehmens und der Nachfolgeplanung für diese Personengruppen.

Die Fortbildungs- und Fördermaßnahmen, die mit dem jährlichen Trainingskatalog angeboten werden, wurden weiterhin gut angenommen und durch abteilungsspezifische Workshops und Teambuilding-Maßnahmen ergänzt. Coaching-Angebote, die Fortsetzung des Einführungsprogrammes für neue Mitarbeiter sowie themenspezifische hausinterne Schulungsmaßnahmen, wie z.B. „Arbeitsrecht für Führungskräfte“, rundeten das Personalentwicklungsangebot ab.

Im Rahmen der strategischen Themen wurden im Rahmen eines eigenen, extern unterstützten Projektes, verschiedene Maßnahmen zur Organisationsoptimierung erarbeitet, wie z.B. operative Optimierungen bei der Verantwortung für strategische Projekte, die Zusammenarbeit zwischen zentralen und dezentralen Supportfunktionen sowie beschleunigte Genehmigungsprozesse im Bereich Beschaffung und Mitarbeiterrekrutierung.

Der ACG-Verhaltenskodex („ACG Code of Conduct“) wurde um Bestimmungen zum Thema „Diversity“ erweitert. Die jährlich durchgeführte Code of Conduct Umfrage zeigte, dass die Bestimmungen bekannt und umgesetzt werden.

In der Zusammenarbeit mit der Belegschaftsvertretung wurden weiterhin regelmäßig wichtige mitarbeiterbezogene Anliegen und Themen erörtert.

Zweigniederlassungen

Austro Control verfügt über keine eingetragenen Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Neben den nachfolgend angeführten internationalen Kooperationen werden keine weiteren Forschungen und Entwicklungen betrieben.

II. AUSBLICK

Flugverkehr

In der aktuellen Verkehrsprognose für Austro Control wird bei den Service Units auf der Strecke ein moderater Zuwachs von 1,6% verglichen zum Jahr 2016 erwartet. Im Bereich An-/Abflug wird ebenfalls eine leichte Zunahme der Service Units von 1,4% erwartet.

Diese Erwartungen bedeuten Einnahmen im Bereich der Strecke in der Höhe von rund 203,1 Mio. € und für den An-/Abflug von rund 40,3 Mio. €.

Die wirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 2017 sind gemäß den Vorhersagen der einschlägigen Wirtschaftsforschungsinstitute positiv und waren keinen nennenswerten Veränderungen in den letzten Monaten unterworfen. Derzeit wird für den EU Raum von einem Wirtschaftswachstum von ca. 1,6% ausgegangen, sodass auch für den Flugverkehr eine positive Entwicklung erwartet wird. Zudem wirkt der derzeit niedrige Rohölpreis potenziell wachstumsfördernd – was auch im Jahr 2016 schon beobachtet werden konnte –, da niedrigere Betriebskosten zu niedrigeren Ticketpreisen führen und diese die Nachfrage stimulieren.

Die publizierten Flugpläne der Fluglinien für das Jahr 2017 lassen folgende Marktentwicklungen erwarten. Westeuropäische Netzwerk-Fluglinien werden bestenfalls nur leichte Kapazitätswachse verzeichnen, Low Cost Carrier expandieren zum Teil mit zweistelligen Zuwachsraten sehr stark und Fluglinien aus dem Nahen Osten wachsen gemessen an den Flugbewegungen weniger stark als die Jahre zuvor. Turkish Airlines (der 3. wichtigste Kunde) reduzierte im Winterflugplan verglichen zur ursprünglichen Planung die Kapazitäten sehr stark, eine mögliche Fortsetzung im Sommerflugplan wird genau beobachtet.

Für das laufende Jahr kann also aus heutiger Sicht mit einem moderaten Wachstum des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum gerechnet werden, sofern außerordentliche Ereignisse wie z.B. starke Verkehrsverlagerungen durch eine Öffnung des ukrainischen Luftraums, regionale Krisen mit negativen Auswirkungen auf den Flugverkehr, usw. ausbleiben.

Geplante Investitionen

Für 2017 wurde ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 31,1 Mio € genehmigt. Diese Investitionen werden vor allem für die Modernisierung der Flugsicherungseinrichtungen genutzt.

Das österreichweite Flugsicherungsbetriebssystem wird auch in 2017 in seinen Funktionalitäten graduell weiter entwickelt und wird an allen Flugsicherungsstandorten zum Einsatz kommen. Darüber hinaus wird eine Reihe von Maßnahmen zur Sicherstellung der standortübergreifenden Ausfallssicherheit umgesetzt. Die großflächigen Bildschirme für die Flugverkehrsleiter werden getauscht und neue, zeitgemäße Lotsenarbeitsplätze definiert werden.

Die Funksysteme zur Sprachkommunikation zwischen den Flugverkehrsleitern und den Piloten werden auf neuesten technologischen Stand gebracht. Um den aktuellen Anforderungen des Flughafens Wien gerecht zu werden wird ein Instrumentenlandesystem erneuert.

In der Luftfahrzeugortungs-Infrastruktur wird seit 2016 die innovative Technologie „Multilateration“ österreichweit und in allen technisch möglichen Flugebenen vollwertig eingesetzt, sodass die zugehörigen Kommunikationskanäle „Mode S“ und „ADS-B“ nunmehr kostengünstig und zuverlässig zur Verfügung stehen. Im Jahr 2017 wird begonnen, die Radarinfrastruktur für den Flughafen Wien und am Standort Feichtberg zu modernisieren. Die Radaranlagen Buschberg und Graz werden in Folge abgebaut werden.

Das neue AIM Briefing-Portal, mit der einfacher und klarer gestalteten Benutzeroberfläche, wird in Betrieb genommen. Die Flugplanaufgabe sowie das Briefing inklusive meteorologischer Informationen wird in flexibler, konfigurierbarer Weise erfolgen können, unter anderem auch über mobile Endgeräte und mit digitalem Kartenmaterial.

In der Radarstation Koralpe werden nach mehr als 30 Jahren Betriebszeit, die Anlagenerneuerungen für Stromversorgung und Haustechnik abgeschlossen und die Gebäudeinfrastruktur den künftigen Bedarfen angepasst sein. Durch die Adaptierungsmaßnahmen wird der Betriebsaufwand reduziert und den geänderten technischen Standards und Security-Vorgaben Rechnung getragen.

Weitere Investitionen beziehen sich beispielsweise auf die Optimierung unternehmensweiter IT Dienstleitungen.

COOPANS

Die COOPANS Allianz ist in dieser Größenordnung weltweit einzigartig und beweist, dass die Zusammenarbeit von Flugsicherungsorganisationen auf technisch/operativer Ebene erfolgreich ist. Mit dem bei allen COOPANS Partnern (Austro Control, CCL, IAA, LFV und Naviair) eingesetzten Flugsicherungs-Betriebssystem „TopSky“ wurde ein hoch zuverlässiges und kosteneffizientes System etabliert. Es ist seit 2013 in der Überflug-Kontrollzentrale und seit 2015 in allen Flugverkehrskontrollstellen erfolgreich im Einsatz. Somit trägt das Flugsicherungs-Betriebssystem in Österreich zum sicheren Verkehr von Luftfahrzeugen im Überflug, im An- und Abflug sowie im Bereich des Flughafengeländes bei. Die Inbetriebnahme neuer Versionen des Flugsicherungs-Betriebssystems an allen Standorten der COOPANS Partner innerhalb eines kurzen Zeitraumes und ohne Beeinträchtigungen des Flugbetriebs wurde bereits mehrmals erfolgreich unter Beweis gestellt.

Die COOPANS Allianz wirkt bei Forschung und Entwicklung sowie bei der Umsetzung des European ATM Masterplans, des Plans zur Modernisierung des europäischen ATM-Systems, intensiv mit. In der COOPANS Allianz wird darüber hinaus sichergestellt, dass – zusätzlich zu den bereits geltenden

- auch alle zukünftigen regulativen Anforderungen an das Flugsicherungssystem in den Forschungs-, Entwicklungs-, und Implementierungsaktivitäten neuer Versionen des Flugsicherungs-Betriebssystems berücksichtigt werden.

Für die synchronisierte und koordinierte Weiterentwicklung des europäischen ATM Systems basierend auf SESAR Technologien werden von der Europäischen Kommission Fördermittel bereitgestellt. Basierend auf Förderentscheidungen der Innovation and Networks Executive Agency (INEA) wurden und werden der COOPANS Allianz von der Europäischen Kommission zweckbestimmte Fördermittel für die Entwicklung und Implementierung von neuen Versionen des Flugsicherungssystems gewährt. Austro Control ist dabei innerhalb der COOPANS Allianz für die Beantragung der entsprechenden Förderungen verantwortlich.

SESAR (Förderungen)

Single European Sky ATM Research (SESAR) ist das Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprogramm der europäischen Single European Sky Initiative. Durch die internationale Zusammenarbeit nutzt Austro Control die Chance, an der weiteren Harmonisierung europäischer Flugsicherungssysteme mitzuwirken und flugsicherungsrelevante Standards zu definieren. Das erste SESAR Forschungsprogramm „SESAR 1“ - und damit auch die Zusammenarbeit des NORACON Konsortiums - wurde Ende 2016 erfolgreich abgeschlossen.

Im zweiten SESAR Forschungsprogramm - genannt „SESAR 2020“ - gestaltet Austro Control nun das europäische Forschungs- und Innovationsumfeld durch Mitwirkung in 15 Projekten aktiv mit. Austro Control ist als Teil der COOPANS Allianz vom „SESAR Joint Undertaking“ als Mitglied in die „Private Public Partnership“ offiziell aufgenommen worden und ist damit in SESAR 2020 förderberechtigt. Die Förderungen für SESAR 2020 werden im Förderprogramm „Horizon 2020“ – in dem Austro Control als individueller Fördernehmer auftritt – abgewickelt. Alle 15 Projekte werden bis Ende 2019 abgeschlossen sein und umfassen Themen wie beispielsweise „Increased Runway and Airport Throughput“, „Remote Tower für Multiple Airports“, „System Wide Information Management Technical Infrastructure“ und „4D Trajectory Management“.

Die Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission über die „Einrichtung des gemeinsamen Pilotvorhabens für die Unterstützung der Durchführung des europäischen Masterplans für das Flugverkehrsmanagement“ (kurz: „Pilot Common Project“) wurde vom „SESAR Deployment Manager“ im „SESAR Deployment Programme 2016“ weiter konkretisiert. Es umfasst 6 „ATM Functionalities“ mit insgesamt 48 „Families“. Der „SESAR Deployment Manager“ koordiniert darüber hinaus auch die Umsetzung der aus diesem Programm abgeleiteten Implementierungsprojekte in Abstimmung mit den Flugsicherungen und der Europäischen Kommission. Austro Control ist über die COOPANS Allianz und das Flugsicherungskonsortium A6 Teil der „SESAR Deployment Allianz“, die von der Europä-

ischen Kommission mit der Funktion des „SESAR Deployment Manager“ betraut wurde.

Als Teil des „SESAR Joint Undertaking“ und des „SESAR Deployment Manager“ gestaltet Austro Control auch auf diese Weise die Weiterentwicklung der europäischen Flugsicherungsinfrastruktur aktiv mit.

FAB CENTRAL EUROPE (FAB CE)

Austro Control ist Partner im Functional Airspace Block für Central Europe (FAB CE). Kooperiert wird mit den Staaten Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina.

Entwicklungen 2016 im FAB CE:

Mit dem Durchführungsbeschluss (EU) 2016/599 der Kommission vom 15. April 2016 bestätigte die Europäische Kommission die Übereinstimmung der Leistungsziele des FAB CE RP2 Leistungsplans mit den Europäischen RP2 Zielsetzungen. Dieser positive Beschluss zeigt, dass FAB CE bei den Plänen für die Entwicklung des Luftraumblocks, entsprechend den EU-weiten im Durchführungsbeschluss 2014/132/EU dargelegten RP2-Leistungszielen, im Zeitplan liegt.

Der Monitoringreport 2015 der RP2 Leistungsziele wurde zeitgerecht vor dem 1. Juni 2016 eingereicht. Die von der Europäischen Kommission vorgegebenen Leistungsziele für 2015 wurden lückenlos erreicht.

Die FABCE Aviation Services, Ltd., eine gemeinschaftlich genutzte Plattform der FAB CE ANSPs, ist im Vollbetrieb und hat das erste gemeinsame Beschaffungsvorhaben eines Program Support Office (PSO) erfolgreich durchgeführt. Das Program Support Office (PSO) unterstützt den FAB CE, die Anforderungen aus Single European Sky und SESAR umzusetzen, koordiniert die Aktivitäten und verfolgt den Fortschritt.

Mit der unlängst erfolgten Anpassung der FAB CE Strategie wurde der FAB CE auf das EU Regulativ und den ATM Masterplan im Rahmen des SESAR Umsetzungsprogramms ausgerichtet. Auf Basis dieser Strategieanpassung wurde die FAB CE Roadmap, der sogenannte High Level Plan, auf die Umsetzung der strategischen Ziele angepasst. Diese FAB CE Planung ist auf alle nationalen Planungen der FAB CE ANSPs abgestimmt und somit die Grundlage zur Koordination von Förderanträgen an den SESAR Deploymentmanager.

Mit der Planumsetzung wurde u.a. eine Reihe von Verbesserungen in der Gestaltung des Luftraumes erzielt. Insbesondere der grenzüberschreitende Free Route Airspace SAXFRA zwischen Österreich und Slowenien ist seit November 2016 operativ. Das Betriebskonzept für den Free Route Airspace wurde im Rahmen einer laufenden Studie – Free Route vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer – fertiggestellt. Eine schrittweise Ausdehnung des Free Route Airspace auf den ganzen FAB CE ist, basierend auf den bisherigen Erfahrungen, ab 2017 geplant.

Diese wird Ende 2019 abgeschlossen sein. Damit wird der FAB CE einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der einschlägigen SES Ziele leisten.

Die Inter-FAB-Kooperation GATE ONE hat ein Projekt zur Synchronisation der Free Route Entwicklungen im Baltic FAB, FAB CE, Danube FAB, Serbien/Montenegro und FYROM unter Leitung der FABCE Aviation Services, Ltd. aufgesetzt und zur Förderung im Programm CEF 2016 eingereicht.

Zur verbesserten Koordination der zivil/militärischen Zusammenarbeit wurde das Projekt Dynamic Airspace Management für das CEF 2016 Förderprogramm aufgesetzt. So werden militärische Manöver verstärkt in kapazitätsschonender Weise durchführbar. Dies erfordert vor allem im Hinblick auf die Ausrollung des Free Route Airspace eine verstärkte Koordination aller involvierten Stellen mit dem Europäischen Netzwerkmanager.

Auf FAB CE Staatenebene (FAB CE Council) wurde ein regelmäßiger Austausch von Informationen über Themen des Single European Sky zur Abstimmung der jeweiligen Positionen vereinbart. Hinsichtlich der Zukunft des Network Managers zeichnet sich bereits eine gemeinsame Position der FAB CE Staaten dergestalt ab, dass eine Weiterbeauftragung der Eurocontrol als Network Manager gewollt ist.

Wien, am 3. März 2017

Die Geschäftsführung:

Dr. Heinz Sommerbauer

Thomas Hoffmann, MSc.

IMPRESSUM

Herausgeber

Austro Control
Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
A-1220 Wien, Wagramer Straße 19

Konzeption, Text, Redaktion und Koordination

Austro Control
Abt. Externe Beziehungen
Mag. Markus Pohanka
Mag. Peter Schmidt

Gestaltung

bcom, Wien

Art Direction

bcom, Wien

Fotos

Austro Control
Lukas Lorenz
Studio Zinner

Druck

Druckerei Jentzsch

The logo for austro CONTROL. The word "austro" is in a white sans-serif font on a grey background. Below it, the word "CONTROL" is in a white sans-serif font on a blue background. The blue background has a rounded bottom-right corner.

austro
CONTROL

Österreichische Gesellschaft
für Zivilluftfahrt mbH
A-1220 Wien, Wagramer Straße 19
Tel. +43(0)517 03-0
Fax +43(0)517 03-DW (Ext.)
e-mail: info@austrocontrol.at
www.austrocontrol.at